



2023

Umfrage Lindau Plus

**Durchgeführt durch die katholischen
Lindauer Pfarreiengemeinschaften
Dezember 2023**



Eisele Peter, Gemeindeentwicklung
BISTUM AUGSBURG

Zusammenfassung

Die Umfrageergebnisse verdeutlichen den Wunsch vieler Menschen nach einer zeitgemäßen und offenen Ausrichtung der Kirche. Hierbei spielen Themen wie Menschenrechte, Gleichberechtigung und moderne Musik eine zentrale Rolle. Während einige Befragte die Situation als aussichtslos betrachten, betonen andere die Notwendigkeit, auf den Werten Jesu zu beharren. Die Integration der Jugend, gemeinschaftliche Aktionen und die Motivation junger Engagierter werden als entscheidende Punkte für die Zukunft der Kirche identifiziert.

Die Ergebnisse legen nahe, dass eine Modernisierung und Offenheit der Kirche das Engagement, insbesondere von jungen Menschen, signifikant steigern könnten. Dabei werden eine Lockerung der Gottesdienstgestaltung und die Schaffung von mehr Raum für die Jugendlichen als konkrete Maßnahmen genannt. Es wird betont, dass Dankbarkeit für Engagement von großer Bedeutung ist, um Ausnutzung zu vermeiden. Zeitmangel wird als Hindernis für Engagement genannt, was auf die Notwendigkeit flexiblerer Angebote hinweist. Insgesamt ist eine Anpassung an die heutige Zeit und eine positive Wertschätzung für Mitwirkende entscheidend.

Die Umfrage verdeutlicht zudem, dass sowohl positive als auch negative Erfahrungen in der Kirche existieren. Positiv werden musikalisch gestaltete Messen, traditionelle Krippenspiele und persönliche Teilnahme am Gottesdienst ohne Corona-Maßnahmen hervorgehoben. Negativ werden Schwierigkeiten bei der Suche nach ökumenischen Trauungsmöglichkeiten, unfreundliche Pfarrer und langweilige Predigten genannt. Auch Ausgrenzung, Beichten und Predigten mit Drohbotschaften sind kritische Punkte.

Die Vielfalt der spirituellen Quellen reicht von traditioneller Kirchenmusik bis zu zeitgemäßen Aktivitäten wie Taizéfahrten. Die Umfrage zeigt zudem einen klaren Wunsch nach einem dienenden Fokus der Kirche, insbesondere in der Seelsorge für Kranke und Einsame. Gleichzeitig wird eine gute Organisation der aktuellen Situation hervorgehoben, jedoch auch der Bedarf an Offenheit und Modernisierung der Kirche unterstrichen.

Um die katholische Kirche im Jahr 2040 vital zu halten, sind tiefgreifende Veränderungen unerlässlich. Dazu zählen eine Rückbesinnung auf die Werte des Gründers, eine grundlegende Neuausrichtung hin zur Gleichbehandlung der Geschlechter und eine verstärkte Offenheit gegenüber gesellschaftlichen Veränderungen. Eine spirituelle Ausrichtung, Betonung der Nächstenliebe, Anpassung an moderne Bedürfnisse und aktive Beteiligung der Jugend sind dabei zentrale Aspekte. Die Kirche sollte transparenter werden, hierarchische Strukturen auflösen und sich proaktiv in die Lebensrealitäten der Menschen einbringen. Eine lebendige Kirche ist letztlich nur durch Innovation, Offenheit und kritische Selbstreflexion möglich.

Auswertung der Umfrage: „Lindau Plus“ - Erwachsene

Die Umfrage wurde im Dezember 2023 von den katholischen Pfarreien im Raum Lindau/Bodensee durchgeführt.

Gesamte Teilnehmerzahl: 267

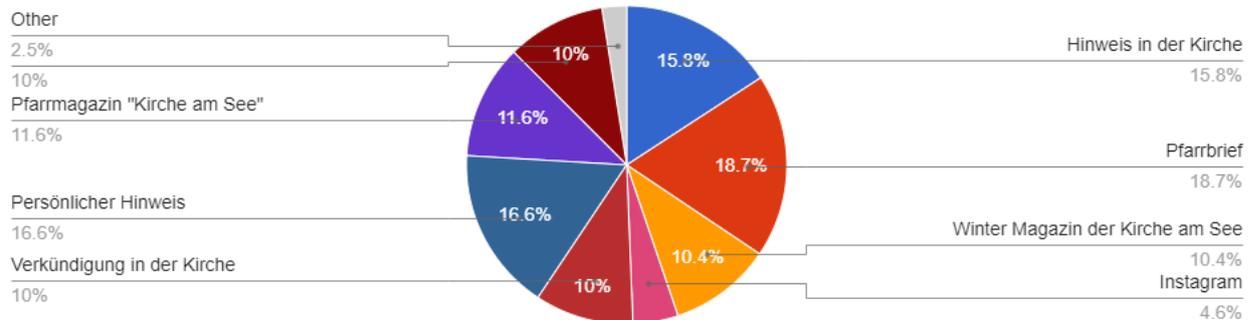
Auswertung: Peter Eisele, Referent für Gemeindeentwicklung, Bistum Augsburg

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an peter.eisele@bistum-augsburg.de

1 - Wie wurden Sie auf die Umfrage aufmerksam?

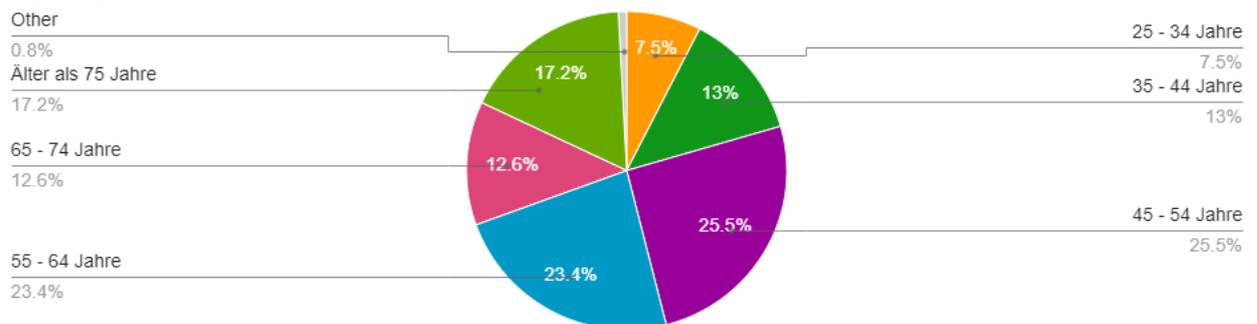
Uns interessiert welchen Link bzw. QR-Code Sie verwendet haben. Dadurch fällt uns die Auswertung leichter.

Wie wurden Sie auf die Umfrage aufmerksam?



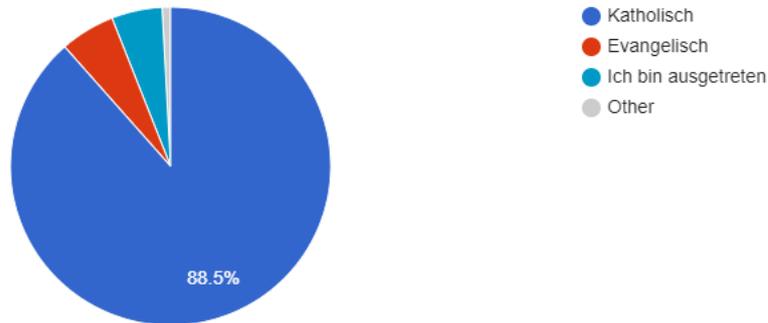
2 - Mein Alter

Mein Alter



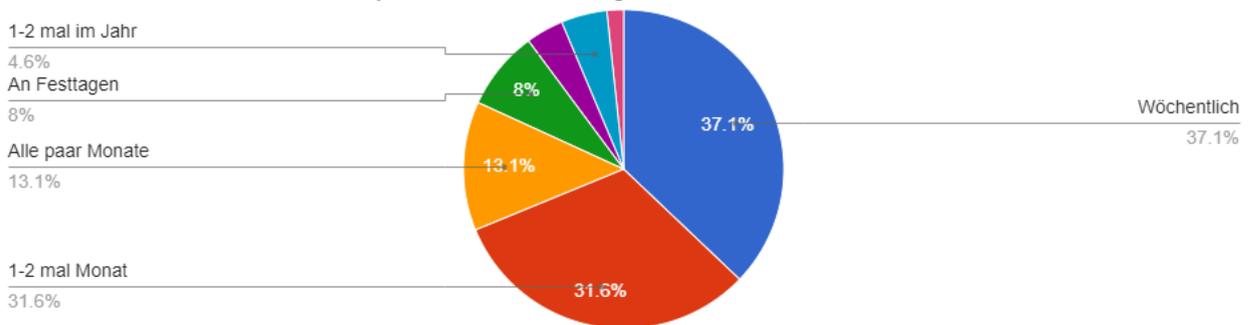
3 - Gehören Sie einer Kirche an?

Gehören Sie einer Kirche an?



4 - Ich nehme an Gottesdiensten oder spirituellen Veranstaltungen teil

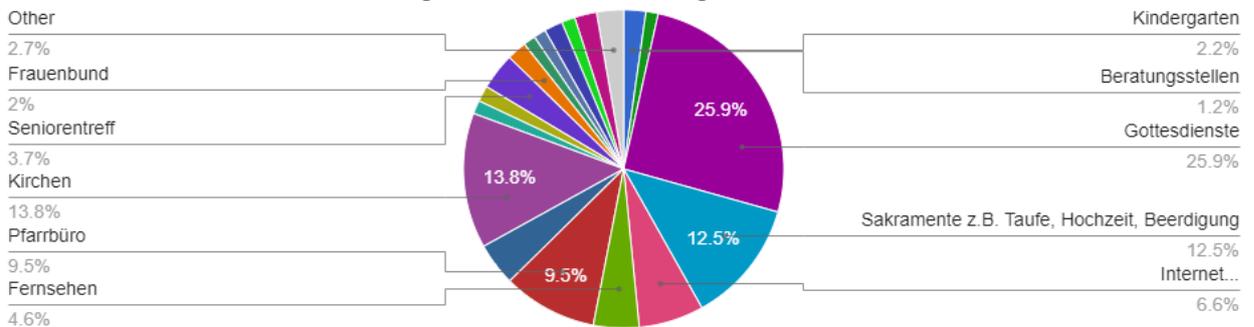
Ich nehme an Gottesdiensten oder spirituellen Veranstaltungen teil



5 - In den letzten beiden Jahren habe ich folgenden Service der Kirche genutzt:

Hier sind Dienstleistungen der katholischen Kirche gemeint. Sie können mehrere Felder auswählen.

In den letzten beiden Jahren habe ich folgenden Service der Kirche genutzt:



6 - Mein schönstes Erlebnis in der Gemeinde/Kirche war in den letzten Jahren

Zusammenfassung:

Die Umfrageergebnisse zeigen vielfältige positive Erfahrungen in der Kirche, darunter besondere Momente wie Taufen, Hochzeiten, Festmessen und Gottesdienste. Die Gemeinschaft erleben, musikalisch gestaltete Messen und Predigten werden besonders geschätzt. Auch besondere Veranstaltungen wie Konzerte, Gemeindefestmessen und ökumenische Aktivitäten tragen zu positiven Erlebnissen bei. Die Vielfalt der Erfahrungen reicht von Festen und Familiengottesdiensten bis hin zu außergewöhnlichen Ereignissen wie Seetaufen und Bergmessen.

Alle Antworten im Original
Anbetung
Das Osterfest und die Taufe meiner Tochter
Fronleichnam in St. Joh. d. Täufer, danach Biergarten Bodolz, Osterfrühstücke, alle Festmessen
Exerzitien, Osternacht in Wasserburg, Outdoorgottesdienste
Gemeinschaft erleben
Bootssegnung
Taize Gebet
Hochzeit
Familienfahrt Roggenburg
Wortgottesdienst
Gottesdienste allgem., besonders Osternacht u. Chistmette, Retro Gotteddienst
Seniorennachmittag
Gesang in der Kirche, Gottesdienst
Osternacht
Hochzeit und Taufen
Ministranten Dienst unserer Tochter
Gottesdienst zur goldenen Hochzeit
Die Zusage, dass ich zur Kommunion willkommen bin, bei jedem Gottesdienst.
Hochzeit unserer Tochter
Unsere goldene Hochzeit
Taufe mit Pfarrer Gührer, Firmung des Sohnes, Gottesdienst in kleiner Kapelle
Osternacht, Sundowner, Hagios, Konzerte
Beerdigung eines Freundes
Besuch eines Klosters
Abend der Barmherzigkeit

Messe auf dem NonnenhornerFriedhof, Fronleichnam
Die Feier unserer Goldenen Hochzeit
Berggottesdienst
Seetaufe
Schöne Gottesdienste in St. Katharinen Hamburg
Erntedank-Messfeier mit Agape für die Ehrenamtlichen Mitarbeiter (Kloster Mariastern Gwiggen) / Vierzehnheiligen: Deutschlandtreffen der ehrenamtlichen Mitarbeiter von Radio Horeb: Hl. Messe in der Wallfahrtskirche, Fortbildung, Gemeinschaft / Männer-Fußwallfahrt von Lindau zur Wieskirche
Osternacht
Seetaufe
Hochzeit
Da gab es nichts
Gemeinsame Unternehmungen, Feste, Veranstaltungen mit diversen kirchlichen Gruppen
Die Radwallfahrt unserer Pfarreiengemeinschaft
Ökumenische Messe in St. Georg Wasserburg
Die Taufe meines Enkelkinds im See
Die Eucharistiefiern und Predigten von Pfarrer Dr. Gührer
Treffen im Pfarrgarten von Wasserburg
Kirche an Heiligabend und Weihnachten
Es gab vor der Kirche oder im Pfarrheim gute Begegnungen und Gespräche
Senioren Nachmittag
Begegnungswochenende der PG Wasserburg
Bergmesse Hirschberg
Viva Voce- Konzert
Beerdigungen, Festgottesdienste, Fortbildungen
Taufe
Hochzeit unserer Tochter mit Taufe vom Enkelkind
Zwei wunderschön gestaltete Beerdigungen
Taufe unseres Sohnes im Beisein von Familie und Freunden – im Freien (Bodenseetaufe) und mit toller Predigt
Hochzeit unserer Tochter und Taufe des Enkelkinds
Musikalisch umrahmte Gottesdienste
Bergmesse
Weihnachtens-Gottesdienst
gemeinsame, fröhliche Messen, Familienwochenende, Gemeinschaft

Familienfeste
Kommunion
Weihnachten in Wasserburg
Taufe meines Sohnes
Trauer Gottesdienst
Gesungene Wandlung Pfarrer Gührer, Begleitung Birgit Kästner
Lektorenkurs in Wasserburg, Pfr. Gührer
Ostern in st. Johannes
Predigten Pfarrer Gührer, Outdoor Gottesdienste, Musik
Regelmäßig der Gottesdienst mit Pfarrer Gührer
Gottesdienste mit guten, anregende und tiefgehenden Predigten und viel Musik
Kommunion der Tochter
Kommunion meiner Tochter
Erstkommunion unserer Tochter, Taufen unserer Kinder, unsere Hochzeit
Familiengottesdienst mit St. Martin musical
Schöne Gottesdienste mit Chören oder Kolping und anschließend ein Fest dazu
Auftritte mit dem Chor
Kirchliche Hochzeit und Taufe des Sohnes
Taufe & Kommunion Sohn, Sundowner, Gesungene Wandlung, Predigten Pfarrer, etc.
Kommunion unserer Tochter, Fahnenträger am Fronleichnamsgottesdienst (und das als Protestant?!)
Jugendgottesdienst
Osternacht, Christmette, Adventliche Besinnung mit der Gemeindeferentin, Sundowner u.ä.
Schul- und Familiengottesdienste
Begegnungswochenende
Weihnachtsgottesdienst in der Antoniuskapelle Selmnau und Gottesdienst auf der Weißensberger Halde sowie die Fronleichnam - Gottesdienste auf dem Gamsgrundstück mit nachfolgender Prozession.
Hochzeit Tochter
Gemeinsame Aktionen wie z. B. Aufbau des Heiligen Grabes
Fronleichnam
Gottesdienst Goldene Hochzeit
Mein Wiedereintritt
Goldene Hochzeit und Taufe unseres Enkels
Eine besonders schöne Taufe im Familienkreis und noch viele andere schöne Erlebnisse fallen mir ein.
Beerdigung meiner Mutter, Trauer Gottesdienst

Die Gottesdienste an den Festen, besonders den Heiligen Abend, Gründonnerstag bis Ostern
die schön gestalteten Gottesdienste
die Konzerte. Unsere Goldene Hochzeit
Taufe der Kinder
Goldene Hochzeit. Trompeten Konzert
Jugendgottesdienste, 1. Hl. Kommunion, Firmung - wenn Kirche lebendig ist
Beisein Taufe im See
Kommunionsfeste der Familie, Familiengottesdienste, Beerdigung
Die Zusammentreffen nach dem Gottesdienst, z.B. zur Weinverkostung, Nikolausmarkt, Martinimarkt, ...
Seetaufe unserer Urenkelin
Pfarrer Gührer und Birgit Kästner in unsere Gemeinde zu haben. Und Karfreitag 2022!
Das Zusammenwachsen
Hochzeiten, Taufen und die ökumenischen Gottesdienste waren sehr schön.
Osternacht 2023 ST. Johannes, Bodolz
Impulse aufnehmen aus guten Predigten. An Workshops kirchlicher Bildungsträger teilnehmen. Miteinander zeitgemäß überarbeitete Choräle singen in einer Ad hoc Kantorei.
Gottesdienst zum Karnevalsauftakt
Fronleichnamsgottesdienst auf der Gamswiese
Fronleichnamsgottesdienste, Sonntagspredigen von Pfarrer Dr. Ralf Gührer in St. Georg, Dombesuche in St. Gallen
Predigten von Pfarrer Gührer sind immer sehr gut und aktuell
Der St.Martins- und der Weihnachtsgottesdienst in der evangelischen Kirche in Zech
Firmung
Hochzeiten, Taufen
Fronleichnam mit Gottesdienst draußen und Prozession
Kommunion meiner Tochter
Familiengottesdienste, Weihnachten, gemeinsames Singen, Konzerte
die Tiersegnung und die vielen schön gestalteten Gottesdienste
relativ spontane Segnung durch einen im Urlaub kennengelernten pensionierten Pfarrer aus dem Sauerland in einem Gottesdienst zur Silberhochzeit
die vielen Gesangsgruppen, oder Solisten in der Pandemie, die gut gestalteten Gottesdienste, das reichhaltige Angebot an Gebetszeiten, gute Predigten, wertvolle Angebote in Fastenzeit, Adventszeit, eine sehr aktive Pfarrei
dass unser Pfarrer unsere todkranken COVID Patienten besucht hat
Jugendgottesdienst,

Gesang der Rainbowsingers
Tolle Menschen kennen gelernt
Gottesdienste am See und sonstwo im Freien
Kommunionvorbereitungsgottesdienste zu Gemeinschaft und Danke
Familiengottesdienste , Hochzeiten
Gemeinschaft erleben, auch nach dem Gottesdienst (z.B. Sektausschank). Besondere Sektausschank mit verschiedenen Themen (auch tlw. in den vorhergehenden Gottesdiensten) ca. einmal im Quartal in St. Ludwig.
Wertvolle Gottesdienste, Fastenseminare, Meditative Tänze, Konzerte in der Kirche, die vielen musikalischen Gruppen, entstanden in der Coronazeit
Hochzeiten, Taufen, Kommunionen
Exerzitionen im Alltag. Verschiedene Festgottesdienste
Die festlichen Gottesdienste mit Orchester und Chor. Auch Fronleichnam, Maiandachten und dergleichen
Messen mit Kindern und in der Natur draußen
manche Gespräche im ökumenischen Bibelgespräch
Die gute Zusammenarbeit in der Ökumene
Fronleichnam am Bodenseeufer. Diverse Feiern vom Frauenbund gestaltet.
Fronleichnamsprozession
Einschulung
Osternacht
Viva Voce Veranstaltung
Gottesdienste
Familienfreizeit
Taufe beider Kinder
Die Taufe unserer Kinder
Ernte Dank Fest
Taufe unseres Sohnes
Gottesdienst in der Kirche St.Johannes der Teufer
Mitwirken bei Familiengottesdiensten
Kinderkirche christuskirche
Abend der Versöhnung in Schachen
Hochzeit
Zusammenarbeit mit anderen Gemeindemitgliedern
Ostern und Weihnachten

Meine Kommunion
Kommunion und Taufe der Enkelkinder. Fronleichnam in Wasserburg
Fronleichnam am Gamsgrundstück
Gottesdienste in WB im Pfarrgarten, besonders der 80er Jahre Gottesdienst mit der Musikkapelle. Die Orchestermesse mit Chor am 2. Weihnachtsfeiertag ist für mich einfach Weihnachten!
Firmung
Hochzeit
Ein Gottesdienst mit einer Predigt, die mich anspricht.
Gemeindewochenende
Vielfältig Gottesdienst feiern
Besinnung im Pfarrgarten
Die Hochzeiten von Freunden
Taufe meiner Kinder
Sanierung St. URBAN UND Sylvester
Jubiläum
Die Christmette und die Seniorenmesse am Heiligen Abend
besonders musikalisch gestaltete Gottesdienste, besonders die Jazzmessen
Jazzmesse und andere musikalisch besonders gestaltete Gottesdienste
Einladung von St. Georg zum 40jährigen Hochzeitstag mit Messe und Segnung.
Weihnachten
Osternacht Wasserburg 2021
Gemeinschaft erleben, auch direkt nach dem Gottesdienst (Dank an das Sektteam)
Krippenspiel
Meine Hochzeit
Hochzeit meines Bruders, Taufen meiner Nichten, Neffen & Patenkinder
Die Taufen meiner Enkelkinder, die Seniorennachmittage im Pfarrsaal in Nonnenhorn
Dass wir noch einen Priester haben. Dr. Ludwig Lau's Gottesdienstgestaltung mit alten und jungen Laien am letzten Samstag im Monat. Rorate! Bußgottesdienst.
Gottesdienste
LUV im Kiez
Familienwochenende; Gottesdienst mit den Neuseeländern - so absolut anders in der Form und im Inhalt, "lebendig"
Krippenspiel
Sommertagesdienste im Freien, z.B. im Pfarrgarten, beim Winzer, außerdem Fronleichnam
Familienferien

Familienwochenende
Die Angebote für die Senioren im Pfarrsaal, Maiandachten, Fastet, Schöne Gottesdienste. Danke an das ganze Miss-Team! Sehr gut.
Sehr abwechslungsreiche Gottesdienste
Es wird sehr viel Schönes geboten in Kirche und Pfarrsaal. Fronleichnam. Pfarrer Predigt gut und ist sehr fortschrittlich in Allem. Danke!
Die beiden Priester Martin Steiner und Ralf Gührer. Jung, dynamisch, begeisternd.
Gemeindewochenende

7 - Meine schlechteste Erfahrung mit Kirche war...

Anmerkung zur Umfrage: Es wurden 3 Antworten nicht veröffentlicht, da diese Persönlichkeitsrechte verletzen würden.

Zusammenfassung:

Die Umfrage zu negativen Erfahrungen mit der Kirche brachte vielfältige Kritikpunkte hervor. Teilnehmer äußerten Unzufriedenheit über den Umgang mit Missbrauchsskandalen, die fehlende Öffnung der Kirche sowie die Unvereinbarkeit von Modernisierungsmaßnahmen mit Dogmen. Einige beklagten Diskriminierung von Frauen und Kindermissbrauch. Kritikpunkte reichten von lieblosen Predigten über Vermietung von Jugendhäusern bis hin zur Ablehnung von Firmpaten. Viele äußerten Enttäuschung über die mangelnde Transparenz und Reformbereitschaft der Kirche sowie das Nicht-Hören der Basis in den Machtstrukturen. Einige erlebten persönlich unangenehme Situationen, wie die Ablehnung einer Taufe oder die Ausgrenzung von Ungeimpften. Insgesamt spiegelt die Umfrage eine Bandbreite von Unzufriedenheit mit verschiedenen Aspekten der Kirche wider.

Alle Antworten im Original
Synodaler Weg
die nicht stattfindende Öffnung der Kirche und der Umgang mit den Missbrauchsskandalen
Die Erkenntnis, dass die katholische Kirche höchstwahrscheinlich nicht in der Lage sein wird, erforderliche Modernisierungsmaßnahmen (Zölibat, weibliche Priester) mit ihren Dogmen zu vereinbaren
Kindermissbrauch
Die Vorgänge innerhalb der Kirche außerhalb unserer Gemeinde
Lieblose Predigt bei Beerdigung
Vermietung Jugendhäuser
Frauendiskriminierung
Missbrauchsskandal
Wenn das Heilig/Sanctus nicht gesungen wird.

Die Ablehnung meines Firmpaten, da er nicht katholisch war.
Namenverwechslung bei Beerdigung
Ein Gespräch mit einem früheren Pfarrer, dass ich trotz Beichte nicht zur Kommunion dürfte.
Wie kann es sein, dass kirchliche Würdenträger Kinder missbrauchen?
Umgang mit Missbrauch, Diskriminierung von Frauen
Gremienarbeit
Keine
Das Ejegespräch und das Taufgespräch bei meinem ersten Kind, vor langer Zeit
Eine Predigt im Kölner Dom ...
Steuern nachzahlen
wiederholt Nachrichten über die fehlende Transparenz und Entschlossenheit bei der Aufarbeitung der Missbrauchsfälle in der Kirche
Nachrichten über Missbrauchs Fälle der katholischen Kirche
Kontakt mit Pfarramtssekretärin
Termin für eine Taufe zu bekommen. Keine Seetaufe
Reformstillstand, nichtssagende Predigten
Gab nichts Schlechtes
auch nichts
dass die Meinung der Basis und die Nöte der Seelsorger/innen vor Ort in den oberen Machtstrukturen der Kirche nicht gehört werden. Dies wird zwar immer wieder beteuert, aber es entspricht nicht der Wahrheit.
Keine
Wie die Kirche mit sexuellem Missbrauch umgeht, bzw. das Thema unter den Teppich kehrt.
das Gendern
Ausbleiben von wichtigen Reformen
Skandale bei der Kirche (nicht in der Gemeinde!)
das liegt sehr lange zurück
Keine
Pfarrer während meiner Jugend
Kirchlicher Kindergarten hat mit Angstmachen ("sonst bekommt das Kind einen Sprachschaden"!) versucht, die von zuwenigen Kindern besuchten Nachmittagszeiten voll zu bekommen - völlig haltlose Behauptungen und konträr zum Wunsch der Mutter, ihre 2 Kinder GEMEINSAME Spielzeit zu ermöglichen. Selbst das Jugenamt hat sich gewundert! Zudem wurde regelmäßig schon in der KARwoche Osternestchen gesucht, weil in der Osterwoche so viele Kinder daheim blieben und sonst die Osternestcheninhalte schlecht würden...
die Besichtigung des Kölner Domes: Eine Art Kirmes für Touristen, die teilweise jeglichen Respekt vermissen lassen und es so jeglicher Andacht, Spiritualität, Stille schwer macht.

keine
Eine Taufe bei einem nicht guten Pfarrer
Zu erfahren, dass von kirchlicher Seite und speziell durch die jeweils zuständigen Bischöfe und noch spezieller durch den Vorsitzenden der Bischofskonferenz Robert Zollitsch Missbrauchsfälle systematisch vertuscht wurden und damit: (1) durch Fortbeschäftigung der Täter weiterem Missbrauch aktiv beigehten wurde; (2) die Opfer marginalisiert und alleingelassen wurden; (3) eine strafrechtliche Aufarbeitung von staatlicher Seite mit kirchlicher Lobbyarbeit verhindert wurde.
Unser Pfarrer ist ein wahrlicher Zerstörer. Pfarrgemeinderatsmitglieder+Vorsitzende haben aufgehört. Sehr diktatorisch!
Die (Nicht--) "Begrüßung durch den Pfarrer in der Sakrstei beim Lektorendienst
Kindermissbrauch in Deutschland
viele Freunde treten aus der Kirche aus, langweilige leere Gottesdienste
In den Medien von Missbrauchsskandalen zu lesen
Unlogische Einstellungen der katholischen Kirche, die nicht helfen, moderne Probleme zu lösen (z.B. Bekämpfung der Überbevölkerung)
Beichte in Kloster
Keine Gottesdienste oder Teilnahmebegrenzung sogar bei Beerdigungen während Corona
Keine
Umgang mit Menschen und Lebensformen, die nicht dem kirchlichen Ideal entsprechen, Umgang mit Missbrauchsvorwürfen
Gibt es keine
Keine besonders schlechten; Treffen nach dem Gottesdienst wären kontaktfördernd, Priester sollte sich nach dem Gottesdienst persönlich verabschieden, wie bei den Evangelischen
In meiner Kindheit durch sehr strengen Pfarrer
Der Missbrauch und vor allem der Umgang damit
Als es während der Coronazeit keine Gottesdienste gab.
In meiner Heimatgemeinde im Landkreis München wurde ein bewegender Gottesdienst von einer inspirierenden jungen Frau gestaltet, die kath. Theologie studiert hatte und eine kirchliche Laufbahn für sich gewählt hatte, aber aufgrund ihres Geschlechts niemals für das Amt des Priesters infrage kommt. Diese Rückständigkeit der kath. Kirche in Sachen Gleichberechtigung betrübt mich zutiefst.
Umgang mit Fehlritten der Kirchenvertreter
Meine eigene Konfirmation. Hier hat sich der Pfarrer, die Kirche, Dorfgemeinschaft, Eltern, ... genau von der Seite gezeigt, welche man nicht hinter der "Institution Kirche" vermutet. Es betrifft zwar in dem Fall die evangelische Kirche in einer anderen Region, aber die Problematik dürfte alle Kirchengemeinden betreffen. Die Verlogenheit, Scheinheiligkeit und der pseudofromme Druck haben dazu beigetragen, dass ich 15 Jahre von der Kirche nichts wissen wollte. Bei meinen beiden Brüdern hält der Prozess bis heute. Meinem persönlichen Glauben an Gott hat es aber nicht geschadet.
Missbrauchsskandal
alte Lieder und unverständliche Texte

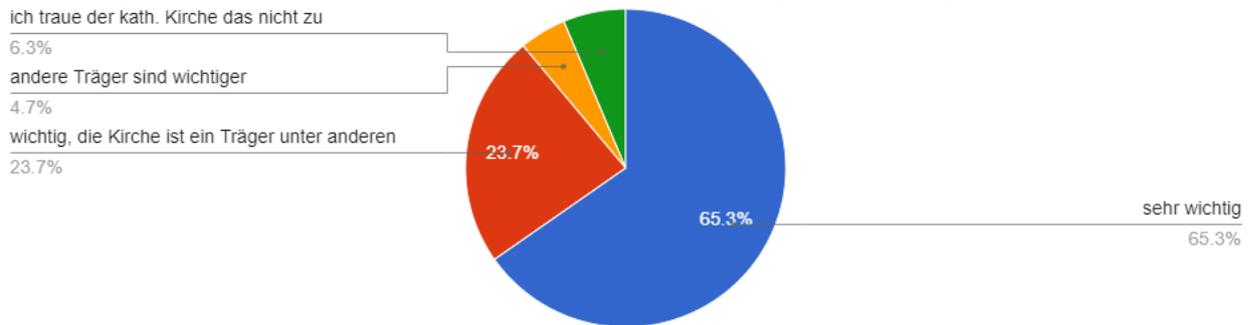
Wie die katholische Kirche als Institution mit der Lebenswirklichkeit und den Wünschen der deutschen Katholiken umgeht, der Umgang mit der Vergangenheit explizit mit dem Missbrauch in der katholischen Kirche
Die quälend langsame, völlig inkonsequente Behandlung des Missbrauchsskandal und die völlig uneinsichtige, weiterhin arrogante Haltung mancher „Kirchenfürsten“.
keine
Reformverweigerung, Machtmissbrauch, Angst vor Veränderungen, zeitfremde liturgische Sprache, keine Gleichberechtigung der Geschlechter, Romhörigkeit statt Eigenverantwortung
Unsere Tochter wurde durch unseren damaligen Pfarrer nicht getraut, da ihr Mann Protestant ist. Sie sollte sich verpflichten die ev. Kinder kath. zu taufen. Dies lehnte unsere Tochter ab. Sie heiratete nun protestantisch und die Kinder sind nun alles Protestanten.
Unflexibilität bei der Hochzeit unserer Tochter (Hochzeit letztendlich evangelische Hochzeit und Taufe der Kinder ev.
manchmal ausgegrenzt zu sein
alles Alte raus, das Neue nicht immer passend, auch nicht schöner!!
Entfernung des schönen Volksaltars und der jetzige ist ein Stilbruch in unserer barocken Kirche
Ich hatte bisher keine.
Nachrichten über Mißbrauch
Bisher keine schlechten Erfahrungen
Schlecht? Keine
Zurückweisung als Frau in der katholischen Kirche. Ausübung bzw. Zulassen von Unterdrückung und Gewalt - insbesondere von sexualisierter Gewalt - sowie Leugnung: Opfer im Stich lassen. Doppelmoral.
Sexuelle Übergriffe von Amtsträgern
Völlig verstaubte Gottesdienste von Pfarrern die einfach alles runterrasseln und keine aktuellen Themen ansprechen bzw. kaum zu verstehen sind.
Das Mütter mit ihren kleine Kinder rausgebeten wurden, weil sie weinten
Keine
habe keine schlechten Erfahrungen gemacht
Missbrauchsfälle in der Kirche
Keine
Kirchensteuernachzahlung
keine
manchmal zu viel Selbstinszenierung, meistens aber okay
Missachtung gültiger Richtlinien der Katholischen Kirche wie Predigten durch Laien, Veränderungen des Messbuches
Verlogenheit der Würdenträger und Verlust der Wertekultur ohne irgendeine Einsicht
Pfarrer zu wenig präsent

Lesung und Evangelium in zu schwieriger bis unverständlicher Sprache
Langweilig
Ausgrenzung Ungeimpfter (auch Jugendlicher)
Leere Gottesdienste
Umgang von Hauptamtlichen u.a. Pfarrer gegenüber Ehrenamtlichen
... Mitarbeit in Gremien (irgendwie kommt man sich überflüssig vor, wenn eigentlich keine Entscheidungen getroffen werden und nur über Entscheidungen informiert wird)
das Verharren am Althergebrachten in den Vereinen
keine
keine
zum Glück keine
Missbrauchsfall Hoch in Weißensberg. (Nicht pers. Betroffen, aber Prozessklärung zum Fremdschämen)
keine
Hören vom Mißbrauch der Kirchen
Umgang mit den Laien. Laien sollen mehr eingebunden werden, aber Schulung (z.B. für Wortgottesfeiern) in unserer PG Fehlanzeige oder gar nicht gewünscht
Zu wenig Familienangebote (für Kinder)
Keine
Hatte ich keine
nicht schlecht... traurigste Erfahrung: wenige Gottesdienstteilnehmer
keine
Dass man zur Beerdigung keinen Pfarrer herbekommt, laut Beerdigungsinstitut!
Keine Information
Die Gemeinde ist ziemlich exklusiv. Es treffen sich Menschen zum DoDi, die sich schon Jahre kennen...
Platzvergabe kath. Kindergarten
Eine unfreundliche Begegnung mit einem hauptamtlichen, kirchlichen Mitarbeiter.
Lange Kirchen. (Länger als 50 min)
Engstirnigkeit, mauern in Köpfen
Wofür die kath Kirche ihr Geld ausgibt...
der schleppende, aber dringend notwendige Reformationsprozess in vielerlei Hinsicht.
keine
Keine
Zu erfahren, dass die Kirche Millionen für die Rettung von Wirtschaftsflüchtlingen aus dem Mittelmeer ausgibt und an Schleuser zahlt

Umgang mit Ehrenamtlichen. Einbringen von Ideen, die dann nicht wahrgenommen werden (wollen). Erschreckend wie viele Mitglieder der beiden Gremien während der Amtszeit zurücktreten - was läuft da falsch?
Frühere Missbrauch Fälle in katholischen Einrichtungen
Die Stellung der Frau in der Kirche
Dazu fällt mir nichts ein
...Willkommenskultur
Missbrauch gerichtlich NICHT abgearbeitet zu haben! Die Ignoranz unseres Bischofs dem Beschluss des Vaticanum II nicht nachzukommen, Laien einzusetzen, wenn kein Priester für Sonn- und Festtagsgottesdienste verfügbar sind.
Habe keine schlechte Erfahrung gemacht
Nachrichten über Kindesmissbrauch
Katholische Kirche, Missbrauchfälle
Firmung am Pfingstsonntag (Ferien!), Erstkommunion am Muttertag - Stress für Familien, aber Hauptsache, der Pfarrer findet es toll.
Predigten
Nicht persönlich, aber Missbrauchsskandale und die Stellung der Frauen in der Kirche finde ich schlimm
Streit
Konkurrenzdenken innerhalb der Gemeinde/PG
Es fehlt mir der Sonntagsgottesdienst
Vermisse Chorgesang
Zu wenig Sonntagsgottesdienste in Nonnenhorn. Wasserburg und Bodolz mal wechseln mit Nonnenhorn bitte!
Leider öfter schon erlebt: Geldgier und Machtgier

8 - Wie wichtig ist es für Sie, dass die Kirche moderne Werte und soziale Anliegen berücksichtigt?

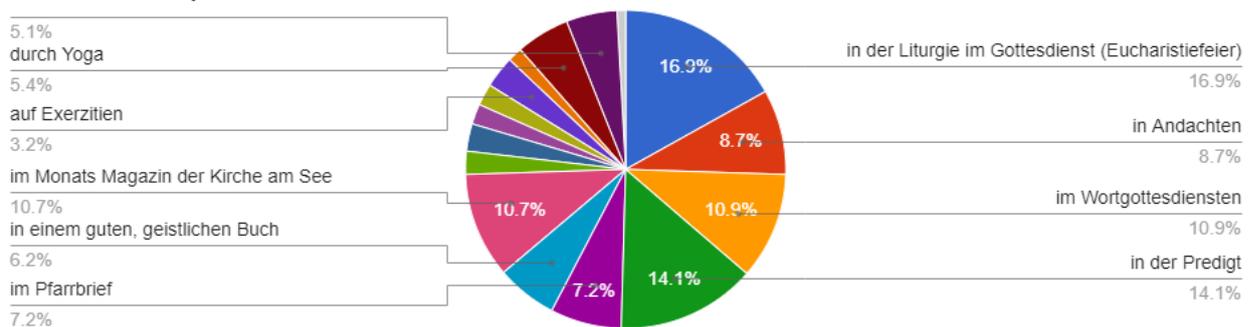
Wie wichtig ist es für Sie, dass die Kirche moderne Werte und soziale Anliegen berücksichtigt?



9 - Hilfen in meiner Spiritualität finde ich...

Welche Orte nutzen Sie um sich etwas Gutes zu gönnen? Sie können wieder mehrere Antworten auswählen

Hilfen in meiner Spiritualität finde ich...



Zusammenfassung:

Die spirituelle Hilfe wird vielfältig gefunden: durch Kirchenmusik, an der Bar, meist im Urlaub an alten, christlich geprägten Orten, in der Familie, durch Haustiere. Aktivitäten wie Taizéfahrten, Exerzitien im Alltag, Wandern in der Natur, Kirchentreffs und spirituelle Veranstaltungen im Pfarrgarten Wasserburg sind wichtige Quellen. Auch Meditation, Gespräche mit Freunden, stille Einkehr an schönen Orten, Sport, Kolping, Gemeinschaftserfahrungen und Zeitschriften spielen eine Rolle. Dabei wird betont, dass positive Predigten und praktische Anregungen zum besseren Menschen werden geschätzt, ebenso wie Gespräche mit Christen und Nichtchristen.

Weitere Antworten:

Durch Kirchenmusik
An der Bar
Meist im Urlaub an alten, christlich geprägten Orten
in der Familie

Haustieren
Taizéfahrt, Exerzitien im Alltag,
Wandern in der Natur
In der Natur
In der Natur
Kirchentreffs: Frühstück nach Frühmesse, Pfarrfest, Männerrunde / Weihnachtskonzerte / Taizee-Abendlob / Adventsmomente im Kloster Mariastern Gwiggen / Osterbrunch in Unterreitnau
in der Welt
Meditation oder einfach allein in einer Kirche zu sein.
in der Natur
Nur Predigten, in denen ich nicht als böser Sünder abgestempelt werde, oder die das Schlechte der Welt als Haupttenor haben - bitte Predigten mit positiver Hauptstimmung und ggfs praktischen Anregungen zum besserer-Menschen-werden (betrifft hauptsächlich die Altpfarrer....)
In Gesprächen mit lieben Freunden
Bei einer stillen Einkehr an einem schönen Ort
Durch Sport
in der Natur
Bei Kolping
Manches lange nicht mehr ausprobiert ä, wie Meditation, Kloster, etc.
in den Bergen (an Gipfenkreuzen)
In der Natur, am See und Wald
In Taizé
Familienfahrten der Gemeinde
In der Gemeinschaftserfahrung. Ich war sehr lange krank und habe das sehr vermisst.
und Zeitschriften
in den sakralen Bauten, ihrer Ausstrahlung und Ruhe
Spirituelle Veranstaltungen im Pfarrgarten Wasserburg
In Gesprächen mit Christen und auch Nichtchristen.
Bei Gesprächen
Meditieren zuhause
Im Gebet
bei Blick über den Zaun/die Grenzen der eigenen Pfarrei/PG. Auch zu unseren Nachbarn in A und CH (diese sind näher, als Angebote im Bistum)
Gespräche über benediktinische Werte in der Schweiz auf Einleitung von Dr. Notker Wolf OSB und der Foundation Benedikt Luzern.
KISI

10 - „Eine Kirche die nicht dient, dient zu nichts!“ Sagte Bischof Jaques Gailot. Wofür sollte sich Kirche einsetzen:

1 Stern = weniger wichtig 5 Sterne = sehr wichtig

	Ø	1	2	3	4	5
Soziale Fragen	Ø: 4.28 Σ: 186	7 3.76%	4 2.15%	21 11.29%	52 27.96%	102 54.84%
Gleichberechtigung	Ø: 4.27 Σ: 182	8 4.4%	4 2.2%	27 14.84%	35 19.23%	108 59.34%
Unterschiede tolerieren	Ø: 4.22 Σ: 179	8 4.47%	5 2.79%	26 14.53%	40 22.35%	100 55.87%
Frieden	Ø: 4.67 Σ: 187	6 3.21%	2 1.07%	5 2.67%	21 11.23%	153 81.82%
Bildung	Ø: 3.76 Σ: 181	6 3.31%	19 10.5%	52 28.73%	39 21.55%	65 35.91%
Glaubensvertiefung	Ø: 4.04 Σ: 183	9 4.92%	6 3.28%	42 22.95%	37 20.22%	89 48.63%
Freizeitgestaltung	Ø: 2.65 Σ: 163	31 19.02%	42 25.77%	54 33.13%	25 15.34%	11 6.75%
Lebenshilfe	Ø: 3.91 Σ: 170	4 2.35%	10 5.88%	45 26.47%	49 28.82%	62 36.47%
Geistige Gesundheit	Ø: 3.78 Σ: 155	5 3.23%	15 9.68%	42 27.1%	40 25.81%	53 34.19%
Hilfe gegen Einsamkeit	Ø: 4.05 Σ: 155	4 2.58%	12 7.74%	27 17.42%	42 27.1%	70 45.16%
Verbindung zu Gott	Ø: 4.25 Σ: 157	7 4.46%	4 2.55%	24 15.29%	29 18.47%	93 59.24%
Familienzusammenhalt	Ø: 3.68 Σ: 146	6 4.11%	15 10.27%	44 30.14%	36 24.66%	45 30.82%
Gesellschaftlicher Zusammenhalt	Ø: 4.08 Σ: 150	4 2.67%	1 0.67%	34 22.67%	51 34%	60 40%
Völkerverständigung	Ø: 3.95 Σ: 151	5 3.31%	10 6.62%	34 22.52%	41 27.15%	61 40.4%
Bibelarbeit	Ø: 3.41 Σ: 145	13 8.97%	14 9.66%	51 35.17%	35 24.14%	32 22.07%
Glaubensverkündigung	Ø: 3.76 Σ: 147	11 7.48%	14 9.52%	35 23.81%	26 17.69%	61 41.5%
Meditation	Ø: 3.01 Σ: 144	25 17.36%	23 15.97%	49 34.03%	19 13.19%	28 19.44%

11 - Erreichbarkeit des Pfarrbüros

Bitte bewerten Sie alle Möglichkeiten. 1 Stern = ist mir unwichtig 5 Sterne = ist mir sehr wichtig

	Ø	1	2	3	4	5
Büro Öffnungszeiten werktags von 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr inkl. Mittagspause	Ø: 2.31 Σ: 179	62 34.64%	44 24.58%	42 23.46%	17 9.5%	14 7.82%
Online Zugang zu den Dienstleistungen z.B. Termin für ein Gespräch oder Termine für die Hochzeit... online buchen können	Ø: 3.32 Σ: 187	30 16.04%	26 13.9%	37 19.79%	43 22.99%	51 27.27%
Warum nicht eine Kirchen-Service-Station z.B. im LindauPark anstatt einem Pfarrbüro	Ø: 2.02 Σ: 176	90 51.14%	27 15.34%	35 19.89%	13 7.39%	11 6.25%
Kirchliches Dienstleistung-Informationszentrum gekoppelt mit einem anderen Geschäft z.B. in einer Bücherei	Ø: 2.29 Σ: 171	66 38.6%	31 18.13%	43 25.15%	20 11.7%	11 6.43%
Lieber in jeder Pfarrei eine Stunde in der Woche als zentral immer erreichbar	Ø: 2.57 Σ: 171	55 32.16%	35 20.47%	34 19.88%	23 13.45%	24 14.04%

12 - Kennen Sie die Homepage Ihrer Pfarrei?

Kennen Sie die Homepage Ihrer Pfarrei?

Falls ja, ist sie übersichtlich?

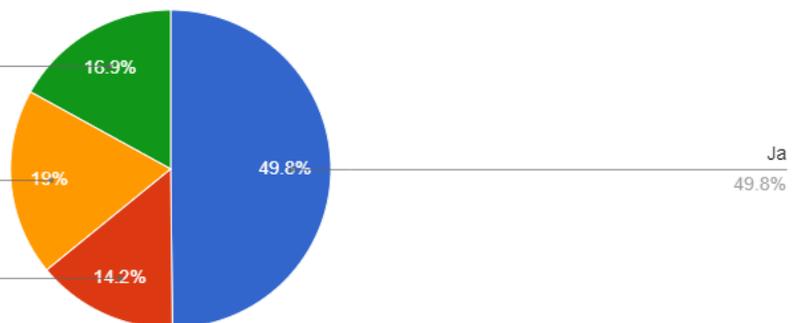
16.9%

Falls ja, haben Sie gefunden, was Sie gesucht haben?

19%

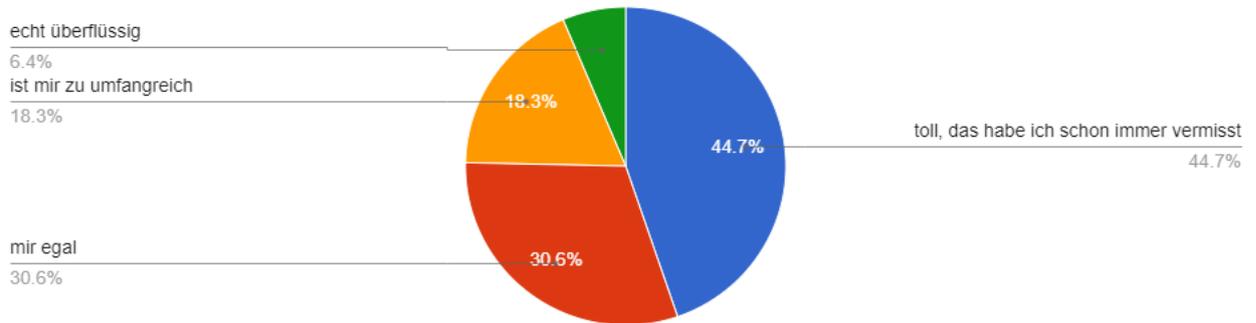
Nein

14.2%



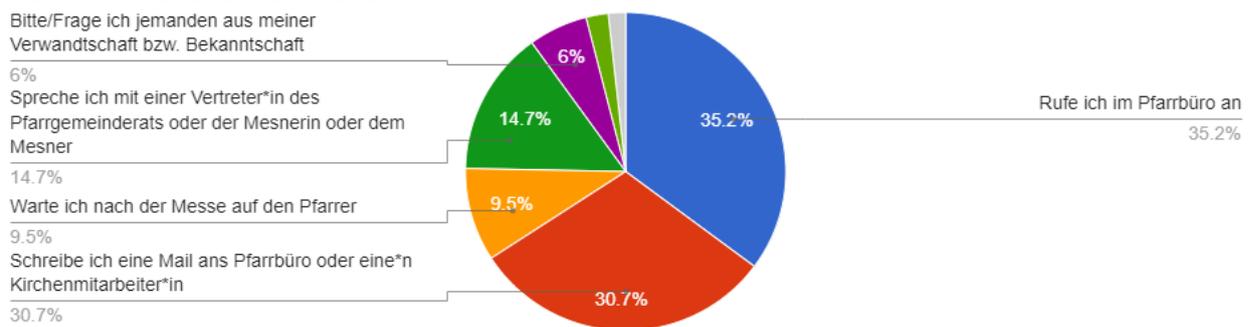
13 - Gemeinsamer Gottesdienstanzeiger für die PGs von Lindau und Wasserburg wären

Gemeinsamer Gottesdienstanzeiger für die PGs von Lindau und Wasserburg wären



14 - Wenn Sie etwas von der Kirche brauchen...

Wenn Sie etwas von der Kirche brauchen...



Weitere Antworten:

Brauch nix von der Kirche
Suche ich auf der Webseite des Bistum Augsburg > Schreibe ggf an die zuständigen Stellen der Diözese
Je nachdem, was es ist und die Gelegenheit.
Ich hab schon einen Draht!
Spreche ich die pfarrsekretärin persönlich an
Kontaktiere ich Frau Kästner
Homepage, Internet
Internet
zur vorherigen Frage bezüglich des GD-Anzeigers: Habe ich nicht vermisst, wäre aber interessant (bzw. hilfreich was die GD-Zeiten angeht), bezügl Wasserburg weniger, aber auf jeden Fall innerhalb Lindaus.

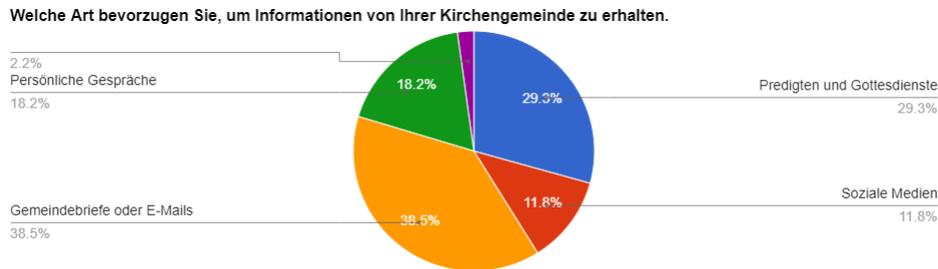
15 - Was ist Ihnen wichtiger?

Schieben Sie die Antworten in die richtige Reihenfolge. Das Wichtigste sollte oben stehen, das, was Ihnen nicht so wichtig ist am Schluss

	∅	1	2	3	4	5	6	7
Die Qualität eines Angebotes ist mir wichtiger als die örtliche Nähe	∅: 1.98 Σ: 228	129 56.58%	37 16.23%	28 12.28%	13 5.7%	15 6.58%	4 1.75%	2 0.88%
Die örtliche Nähe ist mir wichtiger als die Qualität	∅: 4.14 Σ: 228	19 8.33%	54 23.68%	25 10.96%	20 8.77%	38 16.67%	33 14.47%	39 17.11%
Der Ansprechpartner für religiöse Fragen/Impulse sollte möglichst in der Pfarrei sein	∅: 3.82 Σ: 228	17 7.46%	37 16.23%	59 25.88%	32 14.04%	37 16.23%	33 14.47%	13 5.7%
Der Ansprechpartner für religiöse Fragen/Impulse sollte möglichst gut zu erreichen sein	∅: 3.56 Σ: 228	12 5.26%	43 18.86%	50 21.93%	77 33.77%	23 10.09%	21 9.21%	2 0.88%
In jeder Pfarrei sollte am Sonntag ein Gottesdienst sein	∅: 4.81 Σ: 228	21 9.21%	12 5.26%	16 7.02%	30 13.16%	62 27.19%	35 15.35%	52 22.81%
In jeder Pfarrei sollte einmal im Monat Gottesdienst sein	∅: 5.34 Σ: 228	10 4.39%	4 1.75%	21 9.21%	24 10.53%	31 13.6%	81 35.53%	57 25%
Besondere Gottesdienste z.B. thematisch oder musikalisch oder an anderen Orten sind wichtig	∅: 4.36 Σ: 228	20 8.77%	41 17.98%	29 12.72%	32 14.04%	22 9.65%	21 9.21%	63 27.63%

16 - Welche Art bevorzugen Sie, um Informationen von Ihrer Kirchengemeinde zu erhalten.

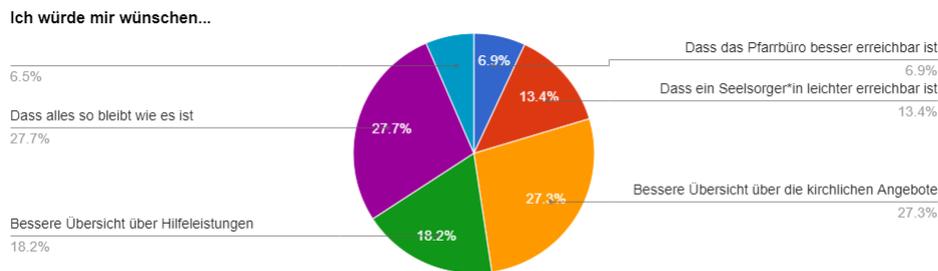
(Wählen Sie alle zutreffenden Optionen)



Weitere Antworten:

Je nach dem ;)
Zuhören bei PGR-Sitzungen / Austausch in Kirchentreffen
Bis auf soziale Medien nutze ich alle Quellen
Monats Magazin
Im Gottesdienst in unserer PG (fast) keine Informationen/Bekanntgaben.
Unterhaltung mit Gleichgesinnten
Verkündigung aktueller Angebote der kommenden Wochen/der nächsten Wochen am Ende des Gottesdienstes. Fehlt total bei uns in der PG. Das wäre auch ein persönlicher Hinweis. Manchmal kommen Hinweise zu bestimmten Vorträgen, ansonsten nix (wird hier bereits sortiert oder sind manche bevorzugt.). Nicht alle haben Internet oder schauen sich laufend die Homepage an (wenn dort überhaupt etwas steht).
Pfarrbrief
Gedankenaustausch zu Anlässen
weniger Emails als viel mehr die Homepage. Eine Email kostet so viel Energie wie die Herstellung einer Plastiktüte! Wir sollten sie also nicht inflationär verwenden, insbesondere weil die Infos darin oft zu viel sind und nicht unbedingt das an Information bietet, was ich gerade suche.

17 - Ich würde mir wünschen...



Zusammenfassung:

Einige Wünsche betonen die Bedeutung der Kirche im Dienst für die Menschen, insbesondere in der Seelsorge für Kranke und Einsame. Ein Wunsch besteht darin, dass die Kinder- und Jugendarbeit mehr Gewicht bekommt. Es wird die gute Organisation der aktuellen Situation hervorgehoben, aber auch der Wunsch nach Offenheit und Modernisierung der Kirche wird deutlich. Einige Teilnehmer schlagen vor, gemeinsame ökumenische Kirchenanzeigen mit evangelischen Gemeinden zu erstellen und fordern leichtere Verfügbarkeit von Amtsträgerinnen und Amtsträgern für seelsorgliche Themen außerhalb der Öffnungszeiten.

Alle Antworten im Original

Die Kirchen den Menschen dienen, damit sie Gott näher kommen / Die Pfarrer mehr dienen als predigen /
Ich hab (noch?) keine weitergehenden Bedürfnisse
Ich finde die Sache ist hier gut organisiert
Aktuelle Termine auf der Homepage
Dass Sie bitte aufhören zu gendern.
Die Kinder- und Jugendarbeit mehr Gewicht bekommt!
So wie es in Bodolz ist, ist spitze. Klar wäre es schön das alles so bleibt wie es ist. Ich wünsche alle Beteiligten Kraft und gute Überlegungen
Seelsorge für Kranke und Einsame
mit der aktuellen Situation bin ich gut versorgt
Ich finde es gut so
dass die Kirche offener und moderner wird.
Bevor hier Angebote über die drei PG zusammengefasst veröffentlicht werden, sollte nachgedacht werden, ob nicht für Lindau ein gemeinsamer ökumenischer Kirchenanzeiger mit unseren Evangelischen herausgegeben wird. Deren Angebote sind auch ansprechend und näher/kürzer erreichbar.
Pfarrbriefe Übersicht wann wo Gottesdienste und wann es Kindergottesdienste gibt
Amtsträgerinnen und Amtsträger sollten immer leicht für seelsorgliche Themen verfügbar sein
Außerhalb der Öffnungszeiten ist das Büro per Anrufbeantworter oder Email erreichbar, das reicht für mich. Zum Arzt kann ich auch nicht außerhalb der Öffnungszeit...

18 - Für uns am See wäre es wichtig wenn...

1 Stern = nicht unsere Aufgabe 5 Sterne = total wichtig

	∅	1	2	3	4	5
Urlaubsgäste und Touristen auch spirituell bei uns auftanken könnten und eigens betreut würden	∅: 2.42 Σ: 176	54 30.68%	37 21.02%	57 32.39%	13 7.39%	15 8.52%
die kath. Kirche kulturell mehr Angebote hätte	∅: 2.86 Σ: 173	31 17.92%	34 19.65%	56 32.37%	32 18.5%	20 11.56%
die kath. Kirche mehr Bildungsangebote bieten würde	∅: 2.88 Σ: 174	25 14.37%	39 22.41%	59 33.91%	34 19.54%	17 9.77%
die kath. Kirche in der Öffentlichkeit mehr präsent wäre	∅: 3.52 Σ: 175	11 6.29%	20 11.43%	56 32%	43 24.57%	45 25.71%
die kath. Kirche Angebote für queere Menschen böte	∅: 2.8 Σ: 161	42 26.09%	28 17.39%	40 24.84%	22 13.66%	29 18.01%
die kath. Kirche auf der Insel ein Café betreiben würde (CitySeelsorge)	∅: 2.58 Σ: 157	50 31.85%	30 19.11%	33 21.02%	24 15.29%	20 12.74%
die kath. Kirche Angebote für Familien hätte	∅: 3.88 Σ: 160	10 6.25%	10 6.25%	33 20.63%	44 27.5%	63 39.38%
die kath. Kirche die kirchlichen Kindergärten halten oder ausbauen würde	∅: 3.85 Σ: 157	15 9.55%	12 7.64%	27 17.2%	30 19.11%	73 46.5%
die kath. Kirche sich im sozialen Wohnungsbau betätigte	∅: 2.81 Σ: 154	48 31.17%	18 11.69%	35 22.73%	21 13.64%	32 20.78%

19 - Inklusion: Da müsste etwas getan werden! Danke für Ihren Hinweis!

Zusammenfassung

Die Umfrage zeigt, dass viele Befragte positive Ansätze sehen, darunter die Integration von Schulkindern aus verschiedenen Schulen und das Engagement der Gemeinde. Ein Bedarf besteht jedoch für bessere Höranlagen und barrierefreie Kirchen. Einige Teilnehmer betonen die Notwendigkeit, Frauen, Kinder und Menschen mit Handicap zu integrieren, während andere auf konkrete Maßnahmen wie barrierefreie Toiletten und Schrägen hinweisen. Es wird auch vorgeschlagen, Gottesdienste in verschiedenen Sprachen anzubieten und eine bewusste Integration aller Geschlechter zu fördern. Einige betonen die Bedeutung von öffentlichen Einladungen an traditionell ausgeschlossene Gruppen, während andere auf das Potenzial von inklusiven Chören hinweisen. Es besteht jedoch die Meinung, dass das bestehende Engagement ausreichend ist, während andere auf öffentlichkeitswirksame Maßnahmen und Förderung von Selbsthilfegruppen für Angehörige hinweisen. Die Meinungen über die Rolle der Kirche reichen von "Die Kirche ist hier nicht gefordert" bis zu Forderungen nach umfassender Offenheit und Integration.

Alle Antworten im Original
Das finde ich gut
Schulkinder aus anderen Schulen besser integrieren
Die Gemeinde ist sehr engagiert
Bessere Höranlagen
Themengottesdienst(e)
Kirchen sind oft nicht barrierefrei
Frauen und Kinder integrieren
Inklusive Kindergärten
Achtung der Menschen mit Handicap und Senioren: barrierefreie Zugänge, Vordere Plätze bereithalten, Fahrdienste, Patenschaften, MmB & Alte zuerst bedienen, Normalos bitte nicht vordrängeln.
Inklusion aller Geschlechter gleichermaßen
Weiß ich zu wenig darüber
Wie wäre es mal mit einer Messe zu welcher Kinder oder Menschen mit Handicap extra aufgefordert werden, daran teilzunehmen, zusammen mit gesunden. Diese Kinder sind meistens etwas lauter und die Eltern trauen sich nicht in eine "normale" Messe zu gehen.
Bin überfragt
Barrierefreie Toilette in St.Johannes Bodolz/Schachen ebenso wie eine festinstallierte Schräge, statt der Stufe zur Kirche
Gottesdienste in anderen Sprachen? Italienisch? Polnisch? Albanisch?
Bewusst integrative Gottesdienste anbieten
Kollektives, öffentliches Einladen von Gruppen, die traditionell von der Kirche ausgeschlossen worden sind.
Alle Menschen sind gleich vor Gott
Kooperation mit Lebenshilfe gemeinsame Gottesdienste, Aktivitäten,... Menschen müssen Stück für Stück auch Ängste abbauen

Barriere freie Zugänge
Wichtig, aber immer zum Wohle des Betroffenen...z.B. muss es dem Kind was bringen und nicht wegen dem Wunsch der Eltern
Einbau eines Behinderten WC's in St. Johannes
Ja dass auch Frauen Priester werden dürfen
Ja, ein weites Feld.
Nur weil alle darüber reden wird noch nichts getan, einfach machen...
Menschen mit Einschränkungen egal welches Alter stehen immernoch am Rand der Gesellschaft.Einrichtungen oft nicht im Ort.Schön wäre ein Treffpunkt zwischen Jung und Alt,Beeinträchtigt oder gesund-davon profitieren alle!
Das macht der Staat, ich glaube die Kirche ist hier nicht gefordert
Kinderhaus St. Ludwig in Lindau ist ein Vorbild. Es sollten auch Nicht-Lindauer Inklusiv betreut werden können.
Soziales Jahr anbieten, in Teams mitarbeiten lassen
Barrierefreiheit
Viele Menschen mit Handicaps haben durchaus einen lebendigen Zugang zu Glauben und Kirche,. Idee: Inklusiven Chor oder eine Ad hoc Kantorei, die offen ist für alle.
Das bestehende Engagement ist m. E. ausreichend!
Gemeinschaft stärken durch Events und Präsenz. Moderne Gottesdienste, so wie bei uns !!
Einfach mal damit anfangen. Bis jetzt irgendwie Fehlanzeige.
Öffentlichkeitsarbeit Aufklärung
Soweit möglich
Förderung spezieller Selbsthilfe Gruppen für Angehörige
Die Gemeinden dürften etwas weniger exklusiv sein.
Warum?
Randständige integrieren
Die Kirche sollte für alle da sein, egal welche Sexualität, Geschlecht oder Herkunft.
Auch wenn der Vatikan gegen queere Menschen ist und auch Frauen systematisch unterdrückt. (Wo bleibt die Päpstin auf die wir alle warten und was sollen die ganzen alten weißen Männer ?!) ich vH finde St, Ludwig kann ein Gegenbeispiel und Vorreiterin sein !
Da müsste etwas getan werden! Bis jetzt sehe ich hier nix.
Zum Beispiel?
ggf. spezielle Gottesdienste z.B. für Autisten
Explizit inklusive Gottesdienste in leichter Sprache

20 - Welche Herausforderungen oder Chancen sehen Sie für die Kirche, um junge Menschen in Lindau anzusprechen und einzubeziehen?

Zusammenfassung

Die Herausforderungen für die Kirche in Lindau, junge Menschen anzusprechen, sind vielfältig. Die Jugendlichen schätzen echte Glaubensverkündigung und haben ein Gespür für Authentizität. Die Diskrepanz zwischen den Ansichten der Weltkirche und jungen Menschen in Bezug auf Freiheit, Identität, Sexualität und Familie stellt eine Hürde dar. Negative Wahrnehmungen beeinflussen das Bild der Kirche vor Ort, während Überörtliche Angebote und die Nutzung von sozialen Medien als Treffpunkt außerhalb des Internets als Chancen betrachtet werden. Die Notwendigkeit, auf Augenhöhe mit jungen Menschen zu kommunizieren und moderne, ansprechende Gottesdienstformen zu etablieren, wird betont.

Alle Antworten im Original
"echte" Glaubensverkündigung statt "jugendgerechter" Angebote - unsere Jugendlichen haben ein Gespür für Authentizität und Spiritualität
Als 35 jähriger habe ich nicht das Gefühl, für junge Menschen sprechen zu können. Welche Beziehung die Generation Tik tok zur Kirirche hat ist mir völlig unklar.
Ansichten, Skandale Politik der Weltkirche steht im Gegensatz zu meinen (und der vieler jungen Personen) Ansichten von Freiheit im Leben der Identität, Sexualität, Bild von Ehe und Familie
Gottesdienst als Event
Leider färbt ein irgendwo vorhandenes negatives Gesamtbild immer auch auf die Kirche vor Ort ab
Überörtliche Angebote
Soziale medien
Die Kirche als sozialen Treffpunkt außerhalb des Internets
Kein Kontakt zu jungen Menschen
Herangehensweisen auf Augenhöhe bei der Ansprache aktueller gesellschaftlichen Fragen.
Da fällt mir leider nichts ein, ich kann meine jugendlichen selbst kaum motivieren. Am ehesten zu Familiengottesdiensten.
Junge Menschen, selbst, wenn sie von der Familie christlich geprägt sind, treten aus der Kirche aus, wenn sie sehen, wie viel Kirchensteuer auf ihrer Lohn Abrechnung abgezogen wird. Das ist schade.
Kirchliche Gebäude sind nicht ansprechend
Mehr Jugendgottesdienste bzw wirksamere Bekanntmachung solcher Angebote!
Sehr schwierig diese Sache, da zuviel andere Angebote
Gottesdienste nicht zu langweilig abhalten, nicht nach schema F
Abschalten vom Alltag! Sinnliche Besinnung! Musik, Kunst und Literatur. Sinnfragen diskutieren und Frieden fordern. Kirche als Raum für gemeinsame Erlebnisse über Generationen hinweg.
Frauen müssen gleichwertig behandelt werden. Das heißt, auch Frauen sollen Pfarrerin sein dürfen. Abschaffung des Zölibats!!
Schauen und hören, welche Gottesdienstformen von Jugendlichen gebraucht werden.
Kindergärten / Schule / Elterntreffs / Räume für junge Menschen bereitstellen / Jugendkirche / Patenschaften zw Alt & Jung / dahin gehen wo die Menschen sind: Kita, Schulen, Betriebe, Seeufer, Parks

Offener werden, Sexualität
Jugendarbeit, Ferienlager, Religionsunterricht
Schwierig die jungen Menschen überhaupt zu erreichen
Attraktive Angebote für Kinder und Jugendliche, die einen Bezug zur Kirche herstellen und ein Dazugehörigkeitsgefühl fördern.
Junge Menschen sollten positive Erfahrungen mit der Kirche machen können
Im Vergleich zu anderen Pfarreien oder Pfarrverbänden gelingt dies augenscheinlich noch ziemlich gut. Was auch immer es ausmacht: Stärken stärken.
Die Botschaft des Evangeliums an junge Menschen heranzutragen, ohne sich anzubiedern; die Bibel im Alltag zu "übersetzen", zu erklären und die Schönheit des Glaubens darzustellen, hilfsbereit zu sein.
Weiß nicht
sich mehr den aktuellen Themen unserer Zeit stellen.
Gemeinsames Treffen
Sich dem eingestaubten alten "Modus" entledigen; queere Menschen gleichwertig zu behandeln und dies öffentlich zu machen; evtl mit "Jugendkonzerten", Pop-/Rap-/Rockmusik-Gottesdiensten locken und die Texte für den entsprechenden Gottesdienst mit aktuellem, nachvollziehbarem Bezug wählen; Pfarrer muss authentisch und lebensnah predigen (wie Herr Gührer und NICHT wie manch Altpfarrer...)
Guter Religionsunterricht auch noch nach der Grundschule.
Thematische Jugendgottesdienste, mit entsprechender musikalischer Begleitung/ Fahrten nach Taizé bzw. Weltjugendtag
Die Kirche sollte moderner und offener werden
Aus einer nicht religiösen oder kirchlich engagierten Familie kommend waren für mich als junger Mensch (so mit 15-17 Jahren) Taizéandachten und organisierte Fahrten nach Taizé sehr einflussreich. Die einfache, offene Form der Andacht und des Gesanges, ohne großen theologischen Überbau und ohne (für mich damals) fremd und ausschließend wirkende Rituale, Liturgien und Sakramentalien, haben auf mich einladend gewirkt. Aus der Gemeinschaft von Jugendlichen auf den Taizéfahrten haben sich – daheim in Fortsetzung bei regelmäßigen Taizéandachten – tiefe, bis heute anhaltende Freundschaften gebildet. Taizé war also für mich das Eingangstor zur Kirche und der Beginn meines Glaubens. Also: bietet Taizéandachten an und organisiert Fahrten! Aber: Ich denke die Kirche in und um Lindau macht – wie viele Gemeinden – lokal eigentlich alles richtig. Der Grund für den Mitgliederschwund und den Nachwuchsmangel an Gläubigen und Geweihten sind meines Erachtens: (1) die Säkularisierung der Gesellschaft; (2) der anhaltende Ausschluss von Frauen aus Führungsfunktionen in der Kirche (obgleich Frauen meiner Erfahrung nach im Glauben und im Engagement sowohl in den Familien als auch in der Kirche den Löwenanteil beitragen); (3) der massive Vertrauensverlust der Kirchen in der Gesellschaft durch die kirchlichen Verbrechen im Zusammenhang mit sexuellem (Kindes-)Missbrauch. Vor diesem Hintergrund habe ich mich auch schwer getan, meine Kinder taufen zu lassen und werde aus Prinzip auch zusehen, dass meine Kinder nie mit kirchlichen Mitarbeitern allein sein werden (z.B. als Messdiener oder im Zusammenhang mit Firmunterricht o.Ä.). Gegenüber "nichtkirchlichen" Freunden (also der Mehrheit) verheimliche ich meine Teilnahme an Gottesdiensten übrigens meist. Ich will in Diskussionen nicht für die Verfehlungen der Kirche einstehen müssen und tue mich schwer, mein Nicht-Austreten zu rechtfertigen. Jugendlichen wird es sicherlich nicht anders gehen.
Die Durchführung von Jugendgottesdiensten, die Anstellung von Jugendsozialarbeitern um die Jugendlichen da abzuholen wo sie stehen
Gottesdienste für junge Leute interessanter gestalten
Junge Menschen müssten auf junge Menschen zugehen
Moderne Themengebiete und Gestaltung der Gottesdienste. Chance: Stärkung christlicher Werte, Bindung an die kath Kirche mit eventuellen persönlichem Engagement

Durch Religionsunterricht in den Schulen hat die Kirche eigentlich sehr guten Zugang zu jungen Menschen. Das sollte mehr genutzt werden, um Verbindungen zwischen theoretischem Denken (Unterricht) und aktivem Teilnehmen in Gemeinden herzustellen, z.B. durch Besuche von Kirchen oder anderen Gruppenveranstaltungen
Kirchliche Angebote und Impulse, die altersgemäß sind
Wenn es möglich ist, junge Menschen musikalisch mehr in Gottesdienst einbinden.
Freizeitangebote sind wichtig (vgl. LUV)
Mehr in den Schulen für die Kirche werben
Jugendarbeit ab 10-15 ist wichtig. Viele wissen nicht wohin nach der Schule, sind allein mit Handy,...
Angepasste Gottesdienstzeiten, moderne Musik, Gemeinschaftsangebote, moderne Themen in der Predigt. Nicht zu abstrakte Themen
Sportangebot im Anschluss an den Gottesdienst, zB Basketballkorb / Tischtennis
Interessante Gottesdienste, aktuelle
Weltoffenheit und Modernisierung der Ansichten und nicht unbedingt bzgl. Social Media... ohne natürliche Werte zu "verraten".
Attraktiver Jugendgottesdienst + zusätzlich Tanzparties
Die jungen Leute ernst nehmen würden, Frauen auch Priester werden dürfen, Abschaffen vom Zölibat
Gleichberechtigung der Geschlechter, mehr Jugendseelsorger und Aktivitäten für Kinder und Jugendliche (früher z.B. durch Ludwig Lau geleistet), mehr Engagement im Umweltschutz und im Kampf gegen den Klimawandel
Themen der Zeit; Coolness Faktor
Man sollte junge Menschen auf ihrer emotionalen Ebene abholen. Ich weiß das ist schwierig, aber wenn man sieht wieviele Kinder heute keine Bezugspunkte und Rahmenvorgaben haben, dadurch orientierungslos sind und sich dann Influencern, Youtubern und wem auf immer anhängen wäre das sicher ein Ansatz. Vielleicht braucht es kirchliche Influencer?
sie müsste sich mehr mit den anderen christlichen Kirchen zusammen arbeiten
Vielfalt an Freizeitgestaltung, fehlende Werte, wenig Glaubensvorbilder; Chance: Schöne Erinnerungen schaffen durch erlebnisreiche Gottesdienste, Minitreffen/ Gruppenstunden, Ferienfreizeiten...
Junge Menschen brauchen Treffpunkte, Partys etc. Gemeinschaft leben ohne katholischen Zeigefinger
Sehe leider eine große Herausforderung und eher wenige Chancen
Jugendgottesdienste mit moderner Musik, auch Open Air
Begegnungsmöglichkeiten schaffen, viel Zeit mitbringen, Mut zu zeitnahen Schritten und Formen, Traditionen auf den Prüfstand stellen
Die Kirche muß z.B an den Schulen/Festen/Sportveranstaltungen (aller Art) Bürgerzeitung, Inselhalle, Geschäften(bei denen die mitmachen) Kino usw., Persönlich oder Poster etc. present werden um mit modernen Themen die Jugend zu sich zu holen
Chor für verschiedene Altersstufen und Jugendgruppen
Kein Druck machen, dann kann es von Dauer sein, dann kommen sie auch oft von selber. Mundpropaganda
junge Menschen musikalisch, wenn es geht, mehr einbeziehen
Chancen: Zeltlager, Wien-Woche/ Ministrantenfreizeit, Religionsunterricht und die Angebote der LUV
öfters Kinder + Jugendgottesdienste
mehr Familien- und Jugendgottesdienste

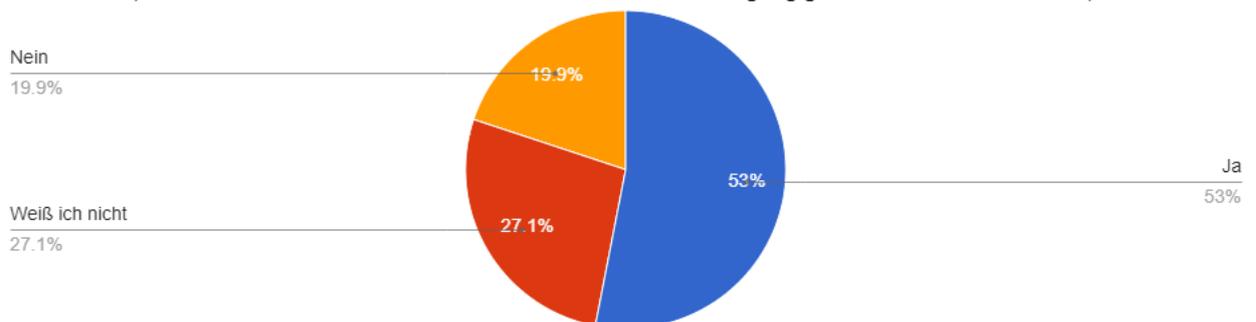
Jugendgodis, Gemeinschaft leben, Jugendgruppen, Jugendfreizeiten... Problem: Personalmangel und immer weniger Wertschätzung.
KJG fördern
Gemeinschaftsgefühl stärker entwickeln, Zugehörigkeit erleichtern, auch mal coole Kirche sein können statt ernste Kirche
In dem wir die Jugend ansprechen, hören was sie bewegt, was sie sich wünschen oder worüber sie sich Sorgen machen. Die Zeit und Kraft dazu zu haben ist aber enorm
die <kirche sollte allgem. offener und moderner werden
Idee: Das LUV der evangelischen Kirchengemeinden ökumenisch nutzen. Der zeitgemäße Zugang zu Kindern und Jugendlichen ist von höchster Bedeutung. Große Chancen!
ansprechende Angebote zur Hilfe gestalten und sich offen zeigen für die oft sich alleingelassen fühlenden jungen Menschen
Mehr Transparenz im Umgang mit dem Missbrauch!
Wenn Junge Menschen in der Kirche aktiv sind und es nicht uncool ist dabei zu sein, so wie in Wasserburg. Die Herausforderung ist dass die katholische Kirche verstaubt ist und sich dringend ein besseres Image zulegen muss, Missbrauchsskandale, immer noch keine Frauen in wichtigen Positionen und das zölibat sind heute nicht mehr zeitgemäß. So wird die katholische Kirche nicht mehr lange existieren können.
Modern mit viel Musik so wie in Amerika
Zusammen singen und musizieren
Jugendliche kann man nur über Vereine binden, Kirche muss Spass machen, verständlich für jeden sein. Die Botschaft muss berühren und alle ansprechen. Wir müssen das Zugehörigkeitsgefühl stärken. Alt und Jung verbinden und gleichzeitig die Kirche modern und interessant halten, sind wohl die größte Herausforderungen.
in den Schulen guten spannenden Religionsunterricht bieten damit die Jugendlichen Gott bzw. den Glauben kennenlernen können, ansprechende modern gestaltete Gottesdienste
Kirche muss Werte erlebbar machen in Kinderchor, Freizeittreffen wie Zeltlager, Gebetsangeboten
Mehr in die Schulen gehen und junge Menschen für gemeinsame Aktionen gewinnen
Kirche interessant machen
Ferienfreizeit, Jugenddisco
Das ist eine existenzielle Herausforderung
Was ist mit den anderen? Auf die wird in der Umfrage gar nicht eingegangen!!!
Einbindung in der Gemeinde!
Zwergentreff bewerben damit bekannter
Jugendgottesdienste, Jugendgruppen, Ausflüge und Unternehmungen
die Kinder in den Kindergärten und Schulen fragen, was sie sich wünschen
Für mich waren Ministrantengruppe, KLJB und Offenes Seminar wichtig. Offene Angebote mit viel Spielraum zum Selbstgestalten
das ist leider derzeit bei den meisten Jugendlichen nicht mehr möglich. Ich sehe keine großen Chancen, die Leute wieder in die Kirche zu bringen. Die Eltern machen es Ihnen vor, wie man ohne Kirche leben kann
Modernere Ansichten, Offenheit der Geschlechter
Eingehen auf Bedürfnisse Jugend , Zeitgemäß.. Tradition/Grundwerte belassen auf niedrigem Niveau

Aufmerksamkeit erhöhen vielleicht über die sozialen Medien
Kirche in Lindau gibt es Angebote für Kinder, vereinzelt für Jugendliche, Familien (so um die Erstkommunion), Senioren. Aber was ist mit dem "Mittelalter" (30 bis 65)?
Kulturelle und kreative Angebote
Umdenken der Kirche in vielerlei Hinsicht (modernerer Denken, usw.)
Modernität einführen
In der Schule Angebote machen
Die Gottesdienste sollten für Familien attraktiver sein
Zeltlager, Jugendgruppen
Gute Kinder- und Jugendarbeit
Firmung / Hochzeit / Taufen unkompliziert machen und die Leute mit einbeziehen
Angebote zum gesellschaftlichen Zusammenkommen. Bessere Informationen was geboten wird.
Weiterhin solche Jugendgottesdienste wie am 26.11.!
Internet Auftritt
ups, sehr schwierig - offener Jugendtreff ? (eigentlich Aufgabe einer Kommune)
Kirchensteuer senken
Angebote schaffen
Mehr Toleranz und eigenverantwortung zutrauen
Das ist ein gesellschaftliches Problem. Leider legen immer mehr Menschen wenig Wert auf Werte und unsere Kultur. Gerade wir in Bayern sind das, was wir sind, durch unseren katholischen Glauben. Wir versuchen christliche Feste und Werte unseren Kindern mitzugeben. Leider sieht es in der Realität, im Bekannten und Verwandten Kreis ganz anders aus...
Christliche Werte in einer modernen, ansprechenden Weise vermitteln zu können, stellt eine große Herausforderung dar.
Es ist sehr schwierig bei Multi Kulti
Ist es möglich, dass die Kath. Jugend Gemeindegottesdienste evtl. Familiengottesdienste mitgestaltet?
Verkünden des Wortes Gottes statt Predigten der Soziallehre
Eine zeitgemäße Kirche! Kein gelebtes Patriarchat, keine verstaubten Vorstellungen vom Leben ... Nähe und Gemeinschaft
Sehr schwierig, da die Weitergabe auf familiärem Weg oft nicht mehr gegeben ist und es sehr viele Alternativen (Sportvereine, ...) gibt;
Wir müssen nicht nur junge Menschen ansprechen. Wir hören/lesen von Kindern, Jugend, Familien, Senioren, aber was ist mit denen dazwischen? Nix.
Die Kirche sollte die Werte, die sie predigt auch selber leben
Schön wären Kinderangebote in einem Raum in der Nähe der Kirche, während des Gottesdienstes mit einem gemeinsamen Abschluss in der Kirche.
Da muss zu erst die kirchliche Sexuallehre überarbeitet werden, dann muss gemäß Paulus - alle Menschen als Kinder Gottes - gleichwertig zu behandeln
Kirchen sind in ihrem Aufbau veraltet, Zitate aus der Bibel erreichen die Menschen nicht, Stellung der Frau ist ein großes Kriterium. Unterrichtet müsste mehr auf die Sorgen und der Kinder abgestimmt sein

mehr Angebote für Jugendliche, siehe z.B. LUV
Jugendtreffs aufbauen
regelmäßige Angebote, zB Jugendtreff (siehe ev. LUV), nicht nur sporadisch (das kann sich nicht etablieren) und v.a. nicht zeitgleich mit LUV. Und auch der Pfarrer dabei! - Lebendiger und unbewerteter/notenloser Reli-Unterricht; das was an den Schulen läuft, hat wenig mit Glaube und Religiosität zu tun...
Ministranten
Herausforderungen: zu wenig Familiengottesdienste, es sind nach der Ersten Kommunion kaum Kinder im Gottesdienst, da entsteht keine Bindung an die Kirche, im Jugendalter sind die Meisten nicht mehr zu erreichen.
Mehr Familiengottesdienste bzw. Mehrgenerationsgottesdienste feiern
mehr Öffentlichkeitsarbeit, Zusammenarbeit mit Schulen, Jugendliche einbeziehen
Die Leute sind sehr bequem geworden und suchen 1000 Ausreden. Recht schwer zu sagen. Katholikentage, Taize-Abende, Jugendseminare
Im Moment sehr schwer, weil die Eltern oftmals keine Beziehung zum Glauben haben.
Jugendgottesdienste; Herausfinden und wirken lassen.
Chancen in Veranstaltungen wie Night fever, besondere thematische Gottesdienste, Andachten z.B. mit TaizeLieder. Solche Veranstaltungen müssten mehr in sozialen Medien und Schulen (z.B. in Religionsunterricht) beworben werden

21 - Glauben Sie, dass die Kirche in Lindau eine stärkere Rolle in der Bewältigung gesellschaftlicher Probleme, wie Armut oder Umweltschutz, spielen sollte?

Glauben Sie, dass die Kirche in Lindau eine stärkere Rolle in der Bewältigung gesellschaftlicher Probleme, wie Armut o...



22 - Damit es 2040 eine lebendige katholische Kirche gibt, müsste sie....

Zusammenfassung:

Um die katholische Kirche im Jahr 2040 lebendig zu halten, sind tiefgreifende Veränderungen erforderlich. Dazu zählen eine Rückbesinnung auf die Werte des Gründers, eine grundlegende Neuausrichtung hin zur Gleichbehandlung von Frauen und Männern sowie eine Offenheit gegenüber gesellschaftlichen Veränderungen. Eine spirituelle Ausrichtung und die Betonung des Wesentlichen, nämlich Nächstenliebe, sind notwendig, ebenso wie die Anpassung an moderne Bedürfnisse und die Beteiligung der Jugend. Die Kirche sollte transparenter werden, hierarchische Strukturen auflösen und sich aktiv in die Lebensrealitäten der Menschen einbringen. Insgesamt ist eine lebendige Kirche nur durch Innovation, Offenheit und eine kritische Selbstreflexion möglich.

Alle Antworten im Original
sich wieder mehr auf ihren Gründer fokussieren und nicht bei allen Trends vorne mit dabei sein wollen (z.B. Gendern etc.)
Sich vom Grunde her ändern, sich den Menschen zuwenden und Frauen und Männer gleich behandeln unabhängig von ihrer Herkunft und sexuellen Orientierung
in Rom ein Erweckungserlebnis erfahren. Die Menschen wollen die spirituelle Erfahrung und den Halt einer traditionellen Kirche ohne allzu große moralische Belehrungen mit Besinnung auf das wesentliche (Nächstenliebe).
sich neu erfinden, Priester mehr leben können mehr Diakone das Diakonatsamt muss leichter werden, Frauen besonders als DiakonInnen
transparent alle Fehler aufarbeiten, hierarchische Strukturen auflösen und offen für alle sein
Nicht so verstaubt sein, und mehr Leute wie unseren Pfarrer haben die am Menschen dran sind.
raus aus den Kirchen und Pfarrbüros hinein ins Lebens
Näher am Alltag sein
Frauen und Verheiratete völlig gleichberechtigt behandeln
Sich von oben verändern. Unsere Kirche am See ist schon sehr offen und tolerant.
Sich von Grund auf erneuern und dem 20. Jahrhundert anpassen
die jugendlichen die Ihnen zustehende Wichtigkeit geben, was ja schon geschieht
Frauen wertschätzen
?
Durch Ökumene ein einheitliches christliches Erscheinungsbild abgeben und als solche erkennbar in der Gesellschaft auftreten. Aus dem Geist der Belehrung und Bevormundung heraustreten.
Offener werden gegenüber Frauen und das Pflichtzölibat in ein freiwilliges Zölibat ändern. Für mich gilt, Gott liebt alle Menschen, so wie sie sind, weshalb niemand ausgeschlossen sein sollte. Auch Pfarrer nicht, die einen anderen Menschen lieben.
sich sehr auch um die jungen Leute, die Familien mit ihren Kindern kümmern

Junge Menschen mit jungen Ideen ansprechen. Kirchensteuer abschaffen. Gottesdienste umdenken, Eltern mit einem weinenden Kind im Godi dürfen nicht böse angesehen werden.
Viel inklusiver und spiritueller werden und weiter die wunderbare Natur einbeziehen
Kundenorientierter sein. Näher bei den Menschen
Wuedef mehr JESUS + SEINE BOTSCHAFT in den MITTELPUNKT stellen (und nicht so viel um sich selber kreisen)
Offen für Neues und für Frauen sein
offen für die Begabungen und Fähigkeiten aller sein - ohne Hierarchie
Lebendiger, unterhaltsam, dass die Mitglieder/Kirchgänger mit einbezogen werden,
ihre Vergangenheit kritisch aufarbeiten, sich endlich "reformieren", sich mehr öffnen, Frauen auf allen Ebenen integrieren, Neues wagen
Gleichberechtigt sein. Keine homophobie mehr
"Dem Volk aufs Maul schauen" Luther
Die Menschen in täglichen Leben begleiten /... aus ihren Mauern herauskommen / zu den Menschen gehen: Hausbesuche,.. / Natur und See für Gottesdienste nutzen / Fahrdienste für Menschen mit Handcap und Alleinwohnende, Gebetspatenschaften, Essen mit Pfarrer und Kirchenratsmitgliedern, Tiersegnungen
Mehr Pfarrer wie Dr Gührer haben
Aktuell sein, aufgeschlossen und tolerant
Weiterentwickeln und nicht in der Vergangenheit mit einigen Werten festhalten
auf die Basis hören und dafür sorgen, dass es Spaß macht, sich in der Kirche zu engagieren.
sich auf die Kernaufgaben, weniger ist mehr, konzentrieren auf ihre Wurzeln besinnen, ohne fundamentalistisch zu werden, und diese in der Gesellschaft sichtbar machen. Eine Kirche ohne Nukleus (Pfarrer oder Pfarrerin mit aktiven Gremien) wird keine Gemeinde sein und keine Zukunft haben.
Offener sein in manchen Dingen. Frauen nicht nur zu Hilfstätigkeiten heranziehen, sondern Verantwortung übertragen. Abschaffung des Zölibates, damit die Pfarrer frei entscheiden können, wie sie leben möchten.
ihre eigenen Werte nicht in Frage stellen, mit ihren Verfehlungen offen umgehen, aber neben den Familien und jungen Menschen auch die Älteren und in ihrer Mobilität eingeschränkten nicht vergessen, denn sie sind es oft, die heute in der Kirche die meiste Arbeit auf sich nehmen.
Selbstkritischer werden
Ihre Probleme transparent und konsequent aufarbeiten, um das Vertrauen der Menschen zurückzugewinnen

mit der Zeit gehen. Gleichberechtigung, Toleranz aller Geschlechter und sexueller Orientierungen, sowie die Bekämpfung gesellschaftlicher Probleme (Klimaschutz, Armut, Krieg) müsste eine sehr wichtige Rolle spielen. Ich als Frau fühle mich in der katholischen Kirche nicht mehr wertgeschätzt, weil ich aufgrund meines mir von Geburt zugewiesenen weiblichen Geschlechts nicht Zugang zu den gleichen Möglichkeiten habe, wie Männer (Priesterweihe). Ich mache mich für Gleichberechtigung stark und kann nicht gleichzeitig die katholische Kirche verteidigen, die patriarchaler nicht sein könnte. Ich bin sehr katholisch erzogen worden, war viele Jahre bei den Ministranten und habe mich stark engagiert. Aber inzwischen ist die katholische Kirche kein großer Teil meines Lebens mehr, da ich sie nicht mit meinem Weltbild vereinen kann. Für mich steckt die katholische Kirche im Mittelalter fest.
ich habe es aufgegeben zu hoffen dass sich etwas ändern wird, schade !
moderner werden
Nicht urteilen, sondern mit gutem Beispiel vorangehen - auch was u.a. Arbeitsverträge und Immobiliengeschäfte angeht. Wer Steuervergünstigungen und extra erhobene Steuergelder (Kirchensteuer) bekommt, hat meines Erachtens nach auch eine größere Vorbildfunktionsaufgabe!
junge Familien ansprechen ... so wie es ja bei Christmetten noch funktioniert mit Vorbereitung/Beteiligung der Kinder
auf jeden Fall auch in den "oberen Etagen" weiblicher werden!
Sich für weltliche Dinge und vor allem für Frauen im Dienst der Kirche öffnen
(1) Glaubwürdigkeit und Vertrauen ansatzweise wiedergewinnen. Dazu die Aufarbeitung der Missbrauchsfälle und ihrer Vertuschung und Förderung proaktiv in staatliche strafrechtliche Hand geben; die Ermittlungen durch Offenlegung aller Aufzeichnungen und Archive vollumfänglich unterstützen; die Täter und Vertuscher namentlich nennen und ihre Ehrengräber u.Ä. entfernen; die Opfer proaktiv suchen und anhören und zumindest finanziell *angemessen* entschädigen. (2) Frauen in Führungsfunktionen und zur Priesterweihe zulassen. Frauen halten meines Erachtens die Kirchen am Leben, durch ihr Engagement in den Gemeinden und durch die Weitergabe des Glaubens an die Kinder. Sie auszuschließen ist schlicht dämlich. (3) Den Zölibat abschaffen, um das Priesteramt attraktiver zu machen. Ich selbst habe mit dem Gedanken gespielt, Priester zu werden. Da ich mir aber auch Familie wünschte und nicht evangelisch werden wollte, war das dann vom Tisch. (4) Die Liturgie vereinfachen. So sehr ich die "Sinnlichkeit" der katholischen Messe inzwischen schätze (im Gegensatz zum spröden evangelischen Gottesdienst) – die Fremdheit und Kompliziertheit der Liturgie hat mich als jungen Menschen ohne kirchliche Sozialisation abgeschreckt. Taizé war dann das Eingangstor für mich.
mehr auf die Menschen zugehen und wirklich seelsorglich tätig sein.
müssten mehr Menschen, das Bedürfnis dazu haben.
Moderner werden
Weltoffener werden moderner werden und endlich das Zölibat abschaffen und Frauen die Stellung in Kirchen ermöglichen wie rs die evangelische Kirche schon lange macht.
offener sein, alle erzkonservative Pfarrer in Rente schicken
Moderner geführt werden
mehr Jugendarbeit, gute Predigten, volksnäher Pfarrer, gute Seelsorge und keine Skandale
Eine tolerante, moderne Kirche sein, die vor allem Familien und Kinder/Jugendliche anspricht um diese dauerhaft zu binden und zum Mitwirken anzuregen
moderner denken und inklusiver werden

Bei den Menschen sein, lebendig und erfahrbar, nicht ausgrenzend
Offener bzw. "zeitgemäßer" (moderner) werden
Ich glaube, dass es einige strukturelle Veränderungen in der katholischen Kirche anstehen, dass die Gemeindegemeinschaft im „Kleinen“ gut läuft.
sich allen Menschen öffnen, ehrlich und offen zu Fehlern bekennen und klerikale Strukturen aus dem Mittelalter abschaffen.
Sich mehr den jungen Leuten öffnen und Angebote altersgemäß anpassen
Zusammenhalt und Türe auf für die Bevölkerung
Offen, tolerant, gleichberechtigt!!! sein
Sich noch weiter modernisieren, schauen warum „Alternativangebote“ erfolgreich sind und was man davon ggf. übernehmen könnte
Aktuelle Themen aufgreifen, thematisch nah an den Menschen und ihren Problemen sein
Moderner werden, ohne zentrale Werte aufzugeben
Das Zölibat abschaffen, mit missbrauch besser umgehen, offener werden
Die Gleichberechtigung der Geschlechter innerhalb ihrer Strukturen voranbringen
Offen sein für alle, auch für alt und jung.
Misstände und Skandale aufklären und beheben (Frauenordination, Aufhebung des Zölibats, zeitgemäße Sexualmoral, Fälle sexuellen Missbrauchs lückenlos aufklären, kein "Staat im Staate" sein mit Kirchenprivilegien z.B. im Arbeitsrecht)
Mehr Vorbild sein; mehr das leben und das sein was sie sagt.
Wieder in der Mitte der Gesellschaft und deren Wirklichkeit ankommen. Wir war das Zitat am Anfang mit dem "Dienen"? Solange die Katholische Kirche von Greisen regiert wird, die in einer Scheinwelt leben, wird sich aus meiner Sicht nichts ändern. Ob man zwingend das Zölibat abschaffen muss weiß ich nicht. Aber man muss junge Leute, Familien, Menschen aus der Mitte der Gesellschaft in entscheidende Positionen bringen. Sie wissen wo die Kirche dienen kann und nicht der 85-jährige Greis. Und ganz wichtig: Die Kirche muss die Rechtfertigungsposition verlassen können und wieder agieren können. Dazu muss die Sache mit den misshandelten Kindern endgültig aufgearbeitet werden und geldverschwenderischen Kirchenfürsten das Handwerk gelegt werden. Ich sehe da die evangelische Kirche ein bisschen besser aufgestellt.
junge Leute mehr ansprechen (habe aber keine Ideen wie)
und ihre Gläubigen Veränderungen zulassen und jeder Einzelne müsste auch aktiv werden, nicht nur fordern!
Die Beschlüsse des synodalen Wegs umsetzen
Ein Wunder geschehen
Die Kirche am See befindet sich auf dem richtigen Weg!
Für Menschen offener werden. Rom unseren Bischöfen zuhören
siehe vorausgehende Antworten,
Das kann man hier nicht beantworten. Das geht nur am runden Tisch und ist meiner Meinung nach möglich

Weiterhin Traditionen in der Kirche pflegen und nicht nur modern sein wollen. Ganz wichtig in der Kirche sind Ministranten, Kommunionkinder und Jugendliche
Von Grund auf reformiert werden und Veränderungen auch wirklich statt finden lassen. Ansonsten ist die katholische Kirche 2040 ein sehr kleines Grüppchen!
ich glaube, die katholische Kirche braucht strukturelle Veränderungen. Die Arbeit im "Kleinen" funktioniert doch gut.
den Heiligen Geist bitten um einen guten Weg
sich definitiv nicht vom gesellschaftlichen Mainstream leiten lassen, auf sich besinnen. Eine lebendige Kirche bedeutet nicht, dass sie woke sein muss. Jugendarbeit verstärken
Den Heiligen Geist anrufen um Erleuchtung der Heiden!
die Jugend begeistern!!
Offen für alle sein, auch LGBTQ und Geschiedene
für junge Familien und Jugendliche attraktiver werden
Offen sein für neue Entwicklungen; Frauen mehr integrieren, z.B. auch als Pfarrerrinnen; Homosexuelle Ehen; Heirat für Pfarrer
Auf die Menschen eingehen
Unser Pfarrer Gührer sich mindestens verdoppeln. Noch mehr wie bei uns Predigen mit Herz und Begeisterung! Freundlich, zugänglich, vielen Dank! Wir sind gesegnet
In der Kurie Kardinäle haben, die im Alltag leben u.nicht im Elfenbeinturm
mit der <zeit gehen - moderner werden
Sich öffnen. Sich von verkrusteten Strukturen lösen. Den eigenen Anteil erkennen am Mitglieder-Rückgang. Sich Hilfe holen, z.B. durch diese Umfrage. Danke dafür!
sich reformieren, den synodalen Prozess vorantreiben
so aufgeschlossen bleiben wie z.B. in Wasserburg, d.h. offen, fröhlich und lebendig bleiben. So, wie Herr Pfarrer Gührer in seinen Predigten den Mitchristen kurz, gut verständlich und mit einer Prise Humor vieles mitgibt! Danke!
die Begeisterung für Glauben, Gebet und Spiritualität verstärkt in den Mittelpunkt stellen.
Sich modernisieren , weg vom Zölibat und
Mehr Jugendliche und Familien holen
Im Alltag der Menschen präsenter sein.
Mit der Zeit gehen, Missbräuche aufdecken, Entschädigungen auszahlen, Zölibat aufheben
Für junge Leute eine Heimat sein, so dass sie gerne kommen.
Vertrauen aufbauen, Weg von alten Zöpfen, sich für den Frieden stark machen, Spaß machen, offener wirken und einsame Menschen verbinden.
so bleiben wie sie jetzt hier im Pfarrverband Kirche am See ist
weiblicher werden

sich bewegen, Türen öffnen statt dazusitzen und zu warten, ob sie jmd toll findet, Raum bieten für viele Lebenswege und Lebensideen,
das Zölibat abschaffen
Offener und moderner werden
An alten Werten festhalten und sich nicht dem Zeitgeist unterwerfen, nicht mit Migrantenschleppern zusammenarbeiten wie die evangelische Seenotrettung, sich nicht in Klima- und Gesundheitsfragen und sonstige Politische Themen einmischen
Die Jugend abholen und Frauen als Priesterinnen gewinnen
... lebendig werden. Nach außen gehen, nicht nur in den eigenen Mauern. Angebote für alle. Wir lesen hier von Kindr
beweglicher sein
Nicht so sehr katholische und evangelische Gläubige trennen. Mehr Geschwisterlichkeit
z.B. auch die Beerdigungen anders gestalten: anstatt)o: halt wie in Afrika (o: Freude!!
nicht vorher sterben. Also lebendig und aktiv bleiben, auch mutig in die Gesamtgesellschaft hinein wirken.
die Jugendlichen persönlich ansprechen und informieren, z.B. in Vereinen und Veranstaltungen
Den Zeitgeist erkennen
Mit der Zeit gehen und nicht an allen Traditionen festhalten. (Grundwerte belassen)
Offener für Frauen werden
Reformen angehen
auch erst aus ihren Mauern kommen und lebendig werden.
Familienangebote ausbauen
Mehr Offenheit zeigen. Eine große Gemeinschaft aller PGs wäre mein Wunsch.
Moderner werden
Sich der Zeit anpassen und offener sein.
Zeitgemäß und dpannend auch für junge Leute sein
Offener, toleranter werden, die Geschehnisse, die es in der Vergangenheit gab, glaubhaft aufarbeiten. Familien unterstützen, die einen Kindergartenplatz in der Gemeinde suchen und nicht wegschauen
auf jeden Fall, offen für alle Menschen sein
Nahbar sein und Spaß machen und Menschen zusammenbringen
die Christen auch das gute miteinander christliche Leben vorleben und mit den Menschen auf Augenhöhe kommunizieren
Moderner \ offener werden und zu vergangenen Fehlern stehen
für neues offen sein, Reformen durchziehen
...da bin ich überfordert.
Mehr Familiengottesdienste

...so lebendig und modern wie hier in der Kirche am See. Bo Wa No schon sehr gut gemacht wird, weiter so!
Moderner werden
gesellschaftlich offener werden
Die Kirchensteuer drastisch senken
Geschlechtergerechter werden
Der Pfarrer ist der Hirte über seine Schafe. Mir ist bewusst, dass ein Pfarrer nicht alles tun kann. Doch sollte dieser im ständigen Kontakt mit den Gläubigen sein, auch zu Veranstaltungen in der Gemeinde kommen, das persönliche Gespräch mit verschiedensten Leuten suchen.
Dringend reformiert werden und ewig gestrige Grundsätze aufgehoben werden um wieder mehr Zuspruch zu erlangen und für jeden da zu sein. Aufhebung des Zölibats, Frauen als Priester, ehrliche und konsequente Aufarbeitung kirchlicher Missstände (Missbrauchskandal).
ansprechende Angebote bieten, präsent bleiben vor Ort,
Konservativ bleiben Alles andere ist kurzlebig
Vielleicht modernisiert werden, z.B. Frauengleichberechtigung, Abschaffung des Zölibats
...das Gemeindeleben stärken durch Begegnungen nach dem Gottesdienst evt. im Gemeindehaus.
Verbot von Schwangerschaftsverhütung durch den Papst aufheben. Zölibat aufheben bedeutet: mehr Priester, mehr Verkünder der frohen Botschaft Gottes, mehr Christen.
...in Nonnenhorn auch einen Sonntagsgottesdienst anbieten ODER wird Wasserburg und Bodolz bevorzugt behandelt? Gleiches Recht für alle!!
die Patriarchen müssten beweglicher werden
Modern sein. Abschaffung von anti feministischen und anti queeren Strukturen. Nutz mt doch mal eure Macht für was sinnvolles und mehr Toleranz und inklusive
Endlich den Missbrauchsskandal aufarbeiten, Frauen mehr Rechte geben (z. Bsp. Diakonat der Frau),
... erst wieder selbst lebendig werden. Mehr die Laien, auch für Wortgottesfeiern einbinden und schulen (bei uns in der PG gab es bis jetzt hierzu keinerlei Angebote).
Moderner werden und sich etwas an das Umfeld und Lebensweise ihrer Mitglieder anpassen
Mit der Zeit gehen, Frauen gleichberechtigt sehen und endlich die Missbrauchsskandalen von der Justiz aufarbeiten lassen, die Opfer entschädigen und die Täter von Gerichten bestrafen lassen
um ein vielfältiges Angebot an Gottesdiensten und Andachten anbieten zu können noch mehr Laien einsetzen und auch zulassen. Auch die Jugendarbeit darf nicht vernachlässigt werden. Die Kirche muss sich immer neu um sie bemühen. Die Kirche bräuchte mehr so aufgeschlossene, motivierte Priester wie unseren Pfarrer Gührer.
DIENEN und nicht von oben herab Vorschriften machen. Sie muss die Gewissensfreiheit jeder Person respektieren lernen!
Von grundauf modernisiert werden
sich öffnen für aktuelle gesellschaftliche Themen und die Belange Jugendlicher
Modernisiert werden!

<p>...mehr feiern, weniger zelebrieren. ...mehr den Sinn der Bibeltex-te auslegen, nicht in Predigten schwadronieren. ...mehr Präsenz zeigen, zB. Tagespresse, und zwar nicht nur bei den Veranstaltungshinweisen, sondern in positiven Artikeln, die mehr die Aufmerksamkeit der Leser auf sich ziehen. In den Veranstaltungshinweisen druckt die Zeitung ja eh schon kaum mehr was kirchliches! Die Kirche wird schon noch lebendig sein, allerdings halt im kleineren Kreis... Lebendige Kirche heißt nicht automatisch, dass es viele sein müssen. Das Angebot muss halt für diejenigen passen, die dann noch dabei sind, wie in jedem anderen Verein auch und eben das suchen, was die Kirche/unser Glaube (!) zu bieten hat.</p>
<p>Es mehr Zusammenhalt und Leben in der Gemeinde geben.</p>
<p>Den Zölibat abschaffen, Frauen zu Priesterinnen weihen, alte Betonköpfe in Pension schicken inkl. Des Papstes, Jesus als unser Erlöser wieder viel stärker in den Fokus stellen, dazu neue Gottesdienstformen schaffen, siehe dazu Taizé, Laienbewegung. Wir dürfen Spiritualität nicht der Esoterik überlassen!</p>
<p>Beten</p>
<p>Spiritualität, Kernbotschaft Jesu stetig verkünden, keine Gesellschaftspolitik (Aufgabe der Parteien), allerdings caritative Präsenz</p>
<p>sichtbarer werden, sich besser abgrenzen, auf Jugendliche und junge Familien eingehen</p>
<p>Die Männerdomäne und ihre sture Haltung nach Aussen ändern. Nicht die Priester sind schuld. Die OBEN begreifen nicht, was die Priester erleben müssen! Wir leben in und mit Veränderungen. Das ist auch gut so. Wir dürfen uns nicht verschließen.</p>
<p>Ich vermisse die Sonntagsgottesdienste in NONNENHORN</p>
<p>Ökumene leben. Die Sturköpfe in den Bistümern gehören an die Front, um dort Seelsorge zu betreiben, die dringend fehlt. Wo sind die ganzen Priester, die man in Massen in Rom antrifft? Weshalb gibt es in Nonnenhorn keinen REGELMÄßIGEN Sonntagsgottesdienst? Vorschlag: 1x im Monat. So ist wichtig.</p>
<p>Rom muss vom alten Stil sich trennen, auch vom Kapital das es hat.</p>
<p>Die Sturheit und Erhabenheit vom Vatikan ablegen. Würde gern am Sonntag zu Messe in Nonnenhorn</p>
<p>Mehr auf die Menschen zugehen, mehr Angebote für Jugendliche, die Geistlichen die Lehre Jesu vorleben, z.B. für die Schwächsten, Benachteiligten, Leidenden da sein</p>

Auswertung Umfrage: „Lindau Plus – junge Menschen“

Durchgeführt im Dezember 2023 von den katholischen Pfarreien im Raum Lindau/Bodensee

Teilnehmerzahl: 63

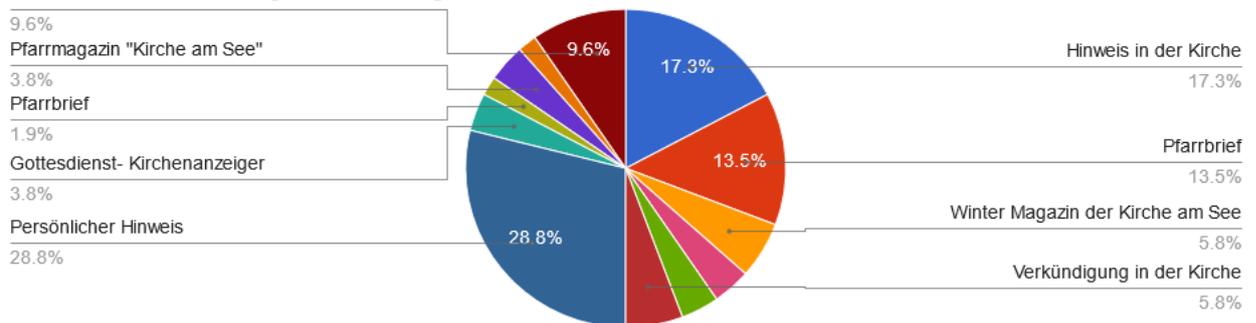
Auswertung durch Peter Eisele, Referent für Gemeindeentwicklung, Bistum Augsburg

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: peter.eisele@bistum-augsburg.de

1 - Wie bist Du auf die Umfrage aufmerksam geworden?

Uns interessiert welchen Link bzw. QR-Code Sie verwendet haben. Dadurch fällt uns die Auswertung leichter.

Wie bist Du auf die Umfrage aufmerksam geworden?



Weitere Antworten

ich bin 81 Jahre alt in 4 Wochen) versehentlich bei der Jugend gelandet

Familienmitglied

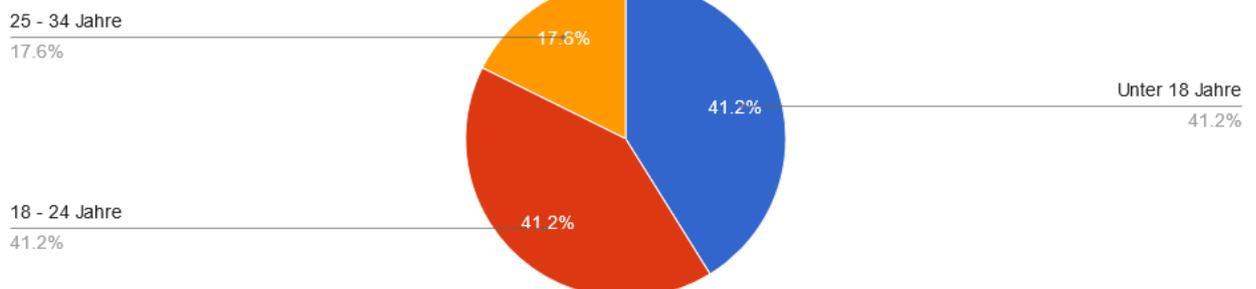
Pfarrer gesagt

WhatsApp Status Bekannte

WA

2 - Mein Alter

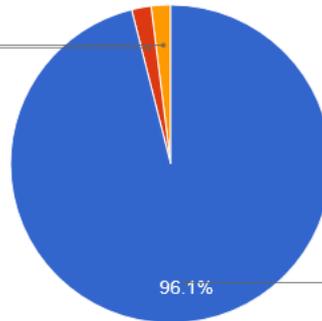
Mein Alter



3 - Gehörst Du einer Kirche an?

Gehörst Du einer Kirche an?

2%
Nein
2%

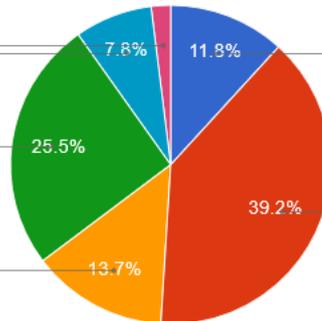


Ja
96.1%

4 - Ich nehme an Gottesdiensten oder spirituellen Veranstaltungen teil

Ich nehme an Gottesdiensten oder spirituellen Veranstaltungen teil

Gar nicht
2%
1-2 mal im Jahr
7.8%
An Festtagen
25.5%
Alle paar Monate
13.7%



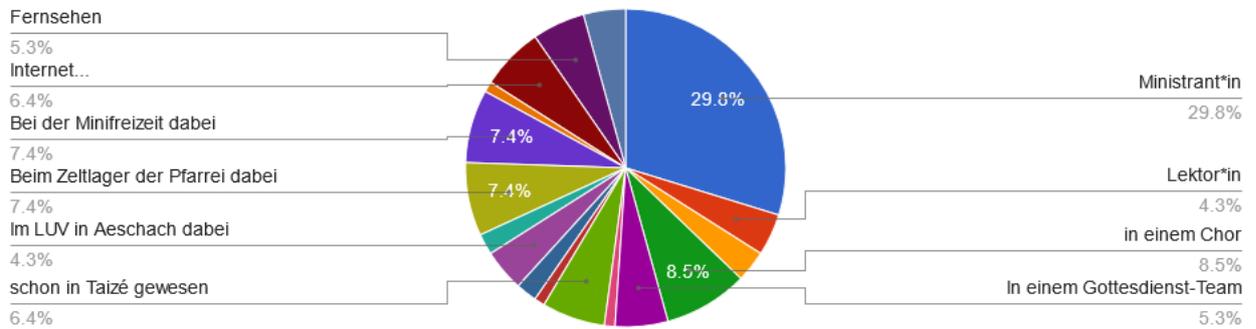
Wöchentlich
11.8%

1-2 mal Monat
39.2%

5 - In den letzten beiden Jahren bin ich bei folgenden Gelegenheiten mit der Pfarrei/Kirche in Kontakt gekommen

Du kannst mehrere Felder auswählen.

In den letzten beiden Jahren bin ich bei folgenden Gelegenheiten mit der Pfarrei/Kirche in Kontakt gekommen



Weitere Antworten

Betreuung einer syrischen inzw deutschen Familie seit 2015

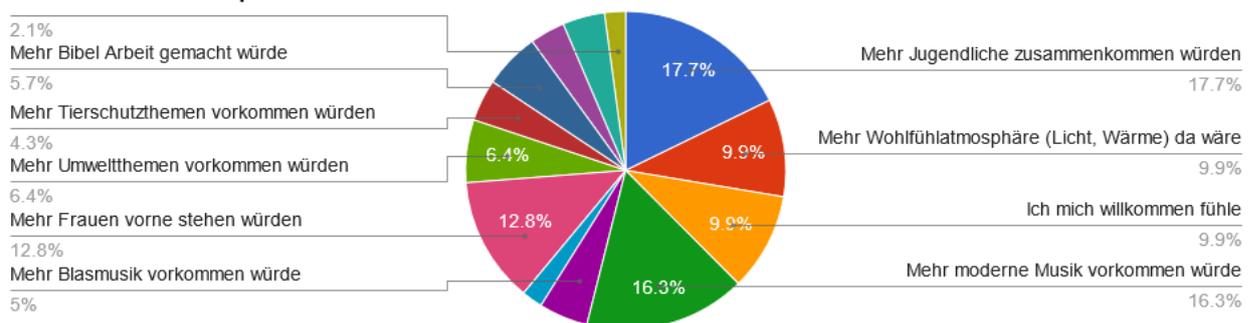
Gottesdienstbesuche

Beerdigungen, Weihnachtsgottesdienst

Pfadfinder

6 - Kirche wäre für mich spannender wenn...

Kirche wäre für mich spannender wenn...



Weitere Antworten

mehr Gelassenheit und Weltoffenheit

jede/r am Mikrophon geschult würde vor sie/er da startet

Weniger Bibel. Am besten gar keine

7 - Mein schönstes Erlebnis in der Gemeinde/Kirche war in den letzten Jahren

Zusammenfassung

Die Umfrage zu positiven Erfahrungen mit der Kirche zeigt, dass die Teilnehmer Freude an verschiedenen kirchlichen Aktivitäten haben. Dazu gehören musikalische Elemente wie Jazzgottesdienste und traditionelle Krippenspiele. Hochzeiten, ökumenische Gottesdienste und „Draußengottesdienste“ bei schönem Wetter sind ebenfalls beliebt. Die persönliche Teilnahme am Gottesdienst ohne Corona-Maßnahmen wird positiv hervorgehoben. Ministrantenaktivitäten, Chor, Zeltlager und besondere liturgische Ereignisse wie Kommunion und Firmung prägen ebenfalls die positiven Erfahrungen.

Alle Antworten im Original
Musik
Hochzeiten
Hochzeiten
ökumenischer Gottesdienst Pfingsten und Jazzgottesdienst/ protestantischer Gottesdienst im Dom zu Oslo mit Kaffeestube im hinteren Teil
Traditionelles Krippenspiel
Als ich Ministrant war die weihnachts gottesdienste
Endlich wieder persönlich am Gottesdienst teilnehmen zu können, ohne jeglichen Corona Maßnahmen & Einschränkungen
Krippenspiel
Draußengottesdienste oder Veranstaltungen bei schönem Wetter
Zeltlager
Chor
Ministranten
Schokoosterhasen suchen
Kommunion und Firmung sowie Weihnachten
Ostersuche
Weihnachten
Minifahrt nach Wien
Firmung
Das Weihnachtliche Konzert, wo ich mit Herrn Fluck zusammen gespielt habe
Meine Kommunion
Firmung

Berggottesdienst
Weihnachten
Taizé, Ministrantentreffen Rom, wenn jemand singt
Firmung meiner Schwester
Alle komplett cringe
Während meiner Ministrantenzeit, da man viel gemeinsam unternommen hat aber irgendwie immer weniger Leute kamen und es ausgelaufen ist.
Kommunion und Zeltlager
Ein Gottesdienst mit modernen Liedern (NGL)
Zeltlager

8 - Meine schlechteste Erfahrung mit Kirche war...

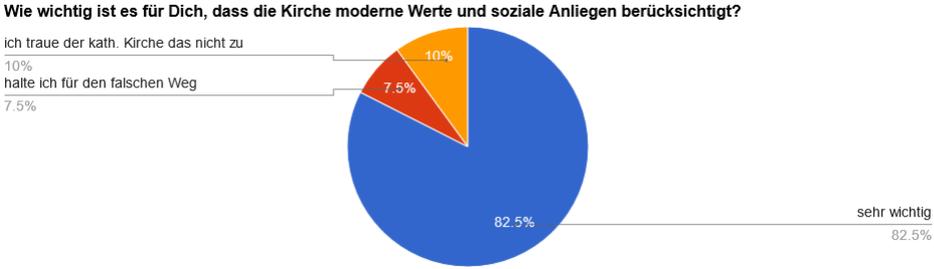
Zusammenfassung

Die Umfrage zeigt unterschiedliche negative Erfahrungen mit der Kirche, darunter Schwierigkeiten bei der Suche nach ökumenischen Trauungsmöglichkeiten, unfreundliche Pfarrer und langweilige Predigten. Auch hastig abgefeierte Gottesdienste und fehlende Dankbarkeit für den Dienst von Ministranten wurden genannt. Einige Teilnehmer berichten von unangenehmen Verabschiedungen aus der Kirchengemeinschaft, während andere den neuen Pfarrer als unsympathisch empfinden und deshalb seltener zur Kirche gehen. Es werden auch negative Erfahrungen mit Ausgrenzung, Beichten und Predigten mit Drohbotschaften genannt.

Alle Antworten im Original
schlechte Dinge die über die Kirche herausgekommen sind
Kälte
sehr schwierige Suche nach ökumenischen Trauungsmöglichkeiten bei unseren Kindern 1989, inzwischen sicher besser
Keins
Unfreundlicher/unzufriedener Pfarrer, langweilige Predigten
Abendmesse
hastig abgefeierte Gottesdienste
Als ich meinen Einsatz vergessen habe
Keine
Beichte
Als Ich meinen Einsatz als Ministrant verpasst habe
Nichts
Ausgrenzung Ungeimpfter

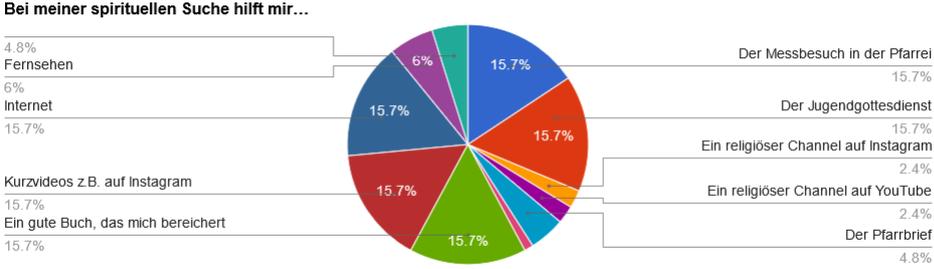
Ich war viele Jahre in der Kirche aktiv und wurde nicht sehr angenehm von der Kirche verabschiedet.
Als ich und andere Ministranten ihren Dienst beendet haben wurde keine Dankbarkeit gezeigt, geschweige denn ein nettes Wort uns gegenüber verloren. Eher wurde noch kritisiert, warum wir denn aufhören.
Gemeinsames Beeten mit dem Alten Mann beim Gespräch vor der Firmung
Der neue Pfarrer ist leider irgendwie nicht so sympathisch, daher gehe ich nicht mehr so gerne hin.
Hab ich keine gehabt
Predigt mit Drohbotschaft
Alleiniges Kind am Sonntag

9 - Wie wichtig ist es für Dich, dass die Kirche moderne Werte und soziale Anliegen berücksichtigt?



10 - Bei meiner spirituellen Suche hilft mir...

Welche Orte nutzen Sie um sich etwas Gutes zu gönnen? Sie können wieder mehrere Antworten auswählen



Weitere Antworten
zusammen feiern also Gemeinschaft mit anderen Menschen
Erzählung
Neue Ansätze
Möglichkeit zum persönlichen Gespräch

11 - „Eine Kirche die nicht dient, dient zu nichts!“ Sagte Bischof Jaques Gailot. Wofür sollte sich Kirche einsetzen:

1 Stern = weniger wichtig 5 Sterne = sehr wichtig

	Ø	1	2	3	4	5
Soziale Fragen	Ø: 4.03 Σ: 39		1 2.56%	12 30.77%	11 28.21%	15 38.46%
Gleichberechtigung	Ø: 4.33 Σ: 39		3 7.69%	6 15.38%	5 12.82%	25 64.1%
Unterschiede integrieren	Ø: 3.72 Σ: 39	2 5.13%	4 10.26%	12 30.77%	6 15.38%	15 38.46%
Frieden	Ø: 4.69 Σ: 39			3 7.69%	6 15.38%	30 76.92%
Bildung	Ø: 3.56 Σ: 39	2 5.13%	8 20.51%	8 20.51%	8 20.51%	13 33.33%
Glaubensvertiefung	Ø: 3.84 Σ: 38	2 5.26%	4 10.53%	9 23.68%	6 15.79%	17 44.74%
Freizeitgestaltung	Ø: 3.5 Σ: 38	3 7.89%	7 18.42%	7 18.42%	10 26.32%	11 28.95%
Lebenshilfe	Ø: 4.11 Σ: 37		3 8.11%	7 18.92%	10 27.03%	17 45.95%
Geistige Gesundheit	Ø: 4.19 Σ: 36		1 2.78%	10 27.78%	6 16.67%	19 52.78%
Hilfe gegen Einsamkeit	Ø: 4.16 Σ: 37		2 5.41%	6 16.22%	13 35.14%	16 43.24%
Verbindung zu Gott	Ø: 4.28 Σ: 36	2 5.56%	1 2.78%	2 5.56%	11 30.56%	20 55.56%
Familienzusammenhalt	Ø: 4.17 Σ: 36	1 2.78%		8 22.22%	10 27.78%	17 47.22%
Gesellschaftlicher Zusammenhalt	Ø: 4.2 Σ: 35		1 2.86%	8 22.86%	9 25.71%	17 48.57%
Völkerverständigung	Ø: 4 Σ: 35		6 17.14%	4 11.43%	9 25.71%	16 45.71%
Bibelarbeit	Ø: 3.65 Σ: 34	2 5.88%	2 5.88%	11 32.35%	10 29.41%	9 26.47%
Meditation	Ø: 3.56 Σ: 34		8 23.53%	8 23.53%	9 26.47%	9 26.47%

12 - Kennst du die Homepage Deiner Pfarrei?

Kennst du die Homepage Deiner Pfarrei?

Falls ja: ist sie übersichtlich?

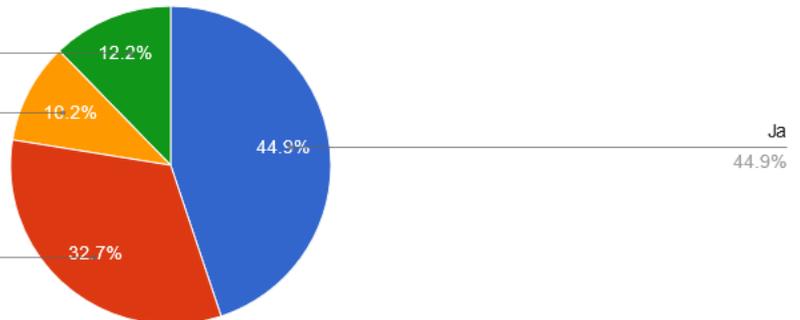
12.2%

Falls ja: hast du gefunden, was du gesucht hast?

10.2%

Nein

32.7%



13 - Gemeinsamer Gottesdienstanzeiger für die PGs von Lindau und Wasserburg wären

Gemeinsamer Gottesdienstanzeiger für die PGs von Lindau und Wasserburg wären

echt überflüssig

2.5%

zu umfangreich

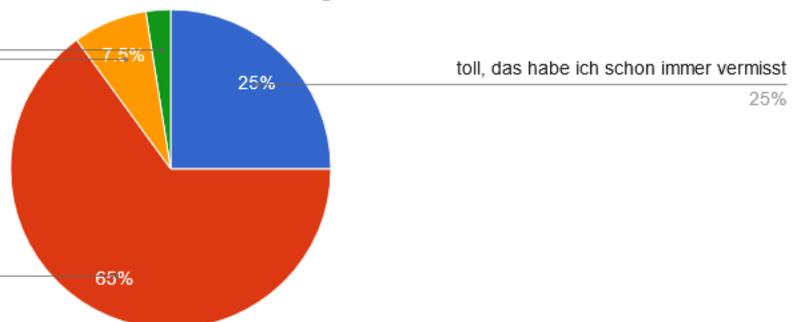
7.5%

mir egal

65%

toll, das habe ich schon immer vermisst

25%



14 - Wenn Du etwas von der Kirche brauchst...

Wenn Du etwas von der Kirche brauchst...

1.5%

Verzichte ich auf mein Anliegen, weil es mir zu umständlich ist

10.8%

Ist mir unklar, wie ich zu der Information komme

4.6%

Bitte/Frage ich jemanden aus meiner Verwandtschaft bzw. Bekanntschaft

27.7%

Rufe ich im Pfarrbüro an

12.3%

Schreibe ich eine Mail ans Pfarrbüro oder eine*n Kirchenmitarbeiter*in

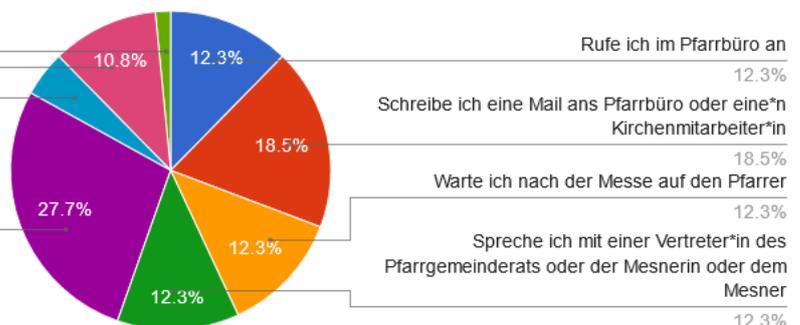
18.5%

Warte ich nach der Messe auf den Pfarrer

12.3%

Spreche ich mit einer Vertreter*in des Pfarrgemeinderats oder der Mesnerin oder dem Mesner

12.3%



15 - Für uns am See wäre es wichtig wenn...

1 Stern = nicht unsere Aufgabe 5 Sterne = total wichtig

	Ø	1	2	3	4	5
Urlaubsgäste und Touristen auch spirituell bei uns auftanken könnten und eigens betreut würden	Ø: 2.84 Σ: 37	7 18.92%	6 16.22%	14 37.84%	6 16.22%	4 10.81%
die kath. Kirche kulturell mehr Angebote hätte	Ø: 3.32 Σ: 38	3 7.89%	9 23.68%	7 18.42%	11 28.95%	8 21.05%
die kath. Kirche mehr Bildungsangebote bieten würde	Ø: 3.13 Σ: 38	2 5.26%	7 18.42%	17 44.74%	8 21.05%	4 10.53%
die kath. Kirche in der Öffentlichkeit mehr präsent wäre	Ø: 3.26 Σ: 38	2 5.26%	8 21.05%	13 34.21%	8 21.05%	7 18.42%
die kath. Kirche Angebote für queere Menschen böte	Ø: 3.58 Σ: 36	5 13.89%	2 5.56%	8 22.22%	9 25%	12 33.33%
die kath. Kirche auf der Insel ein Café betreiben würde (CitySeelsorge)	Ø: 3.22 Σ: 36	2 5.56%	12 33.33%	7 19.44%	6 16.67%	9 25%
die kath. Kirche Angebote für Familien hätte	Ø: 4.05 Σ: 37		3 8.11%	7 18.92%	12 32.43%	15 40.54%
die kath. Kirche die kirchlichen Kindergärten halten oder ausbauen würde	Ø: 3.58 Σ: 36	3 8.33%	2 5.56%	12 33.33%	9 25%	10 27.78%
die kath. Kirche sich im sozialen Wohnungsbau betätigte	Ø: 3.41 Σ: 37	4 10.81%	6 16.22%	8 21.62%	9 24.32%	10 27.03%

16 - Ich würde mich gerne mehr einbringen, wenn...

Zusammenfassung

Die Umfrage zeigt, dass Engagement in der Kirche zunehmen würde, wenn sie moderner und offener wird, besonders für junge Menschen. Einige wünschen sich mehr Raum für die Jugend und eine weniger strenge Gestaltung der Gottesdienste. Es besteht der Wunsch nach Dankbarkeit für Engagement und der Vermeidung von Ausnutzung. Einige sind bereits aktiv, während andere Zeitmangel als Hindernis für Engagement sehen. Insgesamt ist eine Anpassung an die heutige Zeit und eine positive Wertschätzung für Mitwirkende entscheidend.

Alle Antworten im Original
die Kirche umdenkt und moderner wird
ich nicht schon in der Flüchtlingsbetreuung viel geben würde
Die katholische Kirche moderner werden würde
mehr Raum für junge Menschen geschaffen wird und die ältere Generation der jüngeren Generation mal den Vortritt lässt und sich nicht überall mit einmischt
Es im neuen Styl ist, also nicht so langweilig
das spirituelle Niveau angehoben würde, v.a. unter denen, mit denen man da zusammenarbeiten würde
Ich bin schon aktiv
Die Kirche wärmer wird
wenn man sich zu einer Gruppe zusammen tut
Alles so bleibt wie es ist
Ich bringe mich schon ein
Ich mehr Zeit hätte und Gleichgesinnte treffen würde
man uns einfach das mal machen lässt, was wir wollen
Der Gottesdienst mehr für die Gläubigen als für den Pfarrer gestaltet werden würde.
die Rahmenbedingungen besser wären und man als junger Mensch Dankbarkeit erfährt und nicht für sein Engagement schief angeschaut wird.
Die Kirche sich endlich an die heutige Zeit anpassen würde
Die Menschen offener wären und die Gottesdienste nicht so streng und versteift wären. Mehr auf die Jugend gerichtet wäre.
das geschätzt würde und mein Engagement nicht ausgenutzt würde

17 – Welche Herausforderungen oder Chancen siehst Du für die Kirche, um junge Menschen in Lindau anzusprechen und einzubeziehen?

Antworten
Die Kirche ist leider sehr konservativ
ist mir mit meinen eigenen Kinder schon nicht gut gelungen
Die Kirche hat ein sehr vorbehftetes Bild und ich denke es wäre schwer dieses abzulegen
Mehr Angebote für Jugendliche, Jugendliche selbst einbeziehen in Gestaltung von neuen Projekten. Herausforderungen könnten sein, dass sich zu wenige interessierte Jugendliche finden lassen..
Interessanter und offener gestaltet
Wir verkaufen uns unter wert, weil wir uns an weltlichen Maßstäben messen lassen und uns nicht trauen unsere Stärken auszuspielen.
LUV
Über Internet
Alle
Gottesdienst als Event
Bei uns in Wasserburg klappt es gut.
Instagramkanal mit Videos machen
Das Kirche überhaupt bei uns jungen Menschen ankommt.
Die größte Herausforderung liegt darin ein Ehrenamt odet ähnlich bei der Kirche attraktiv zu machen, während die Kirche die Anliegen unserer Generation weitestgehend ignoriert und nicht bereit ist neue Ideen zu hören.
Glaube das Interesse an der Kirche ist allgemein sehr niedrig.
Mehr auf Jugendthemen eingehen

18 - Dein Rat: Damit es auch in 20 Jahren noch die kath. Kirche in Lindau und Umgebung gibt, muss sie...

Zusammenfassung

Die Umfrage zeigt, dass junge Menschen die Kirche attraktiver und offener gestalten möchten, indem sie Themen wie Menschenrechte und Gleichberechtigung ansprechen und moderne Musik einführen. Einige sehen die Situation als aussichtslos, während andere betonen, auf Jesus gegründet zu bleiben. Die Integration der Jugendlichen, gemeinschaftliche Aktionen und die Motivation junger Engagierter sind ebenfalls wichtige Punkte. Es wird der Wunsch nach Modernität, zeitgemäßem Handeln und mehr Angeboten für Kinder und Jugendliche geäußert. Die Kirche sollte sich öffnen, mit der Zeit gehen und klare Positionen zu aktuellen Weltproblemen einnehmen, während sie gleichzeitig die Vorschläge der jungen Generation berücksichtigt und lockerer wird. Es wird betont, dass die Kirche nicht nur in traditionellen Räumen existieren sollte, sondern auch neue Wege gehen kann.

Alle Antworten im Original
Attraktiver für junge Menschen werden (zb hinsichtlich Menschenrechte, Gleichberechtigung, etc; ansprechendere Musik)
Offener und moderner gestalten
aussichtslos
Einige Werte anlegen und zeitgemäß handeln
die Stimmen der Jugendlichen hören & sie versuchen mehr zu integrieren
Moderner werden
auf Jesus gegründet sein. Sorry für die Wischiwaschiantwort. Aber Er ist alles was wir haben (werden).
versuchen immerwieder gemeinschafts Aktionen anzubieten
Junge motivierte Personen finden die sich engagieren
So weitermachen
Modern sein
mehr tolle Angebote, die vorallem an Kinder und Jugendliche gerichtet sind.
So bleiben wie sie ist
sich mehr für neues öffnen
Mit der Zeit gehen
Zusammen halten und modern werden
Nicht versuchen jedem zu gefallen, alte Werte verteidigen statt Zeitgemäß sein wollen
Kostenlos sein und monatlich nichts kosten und sich mehr öffnen
Auch für uns da sein.
sich modernisieren und im 21. Jahrhundert ankommen
Sich klar positionieren zu den derzeitigen Problemen auf der Welt und Hoffnung geben.

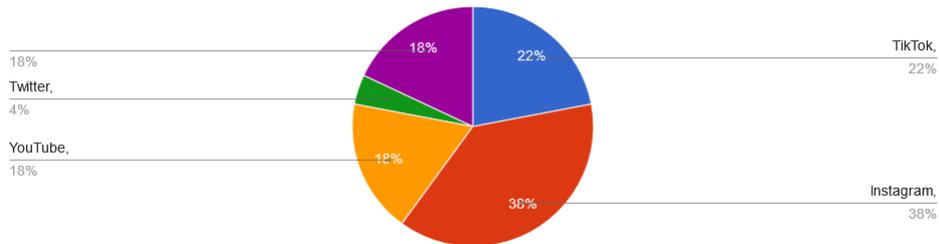
Vorschläge und Anregungen der jungen Generation anhören und einbringen anstatt an Altem festzuhalten.

lockerer werden. Mehr Angebote für Jugendliche, die auch Spaß und Freude bereiten. Die Kirche darf nicht mehr so altertümlich sein.

Neue Wege gehen, kirche muss nicht in der Kirche stattfinden

19 - Wo erreichen wir Euch?

Wo erreichen wir Euch?



Weitere Antworten

bei gemeinsamen Veranstaltungen mit Protestanten Muslimen und aus den Kirchen ausgetretenen Menschen

Pfarrbrief, Newsletter

Homepages

Ich bin noch zu jung

Snapchat

E-mail, Kirche

Gar nicht

Habe noch Kein Handy, Schule, Eltern

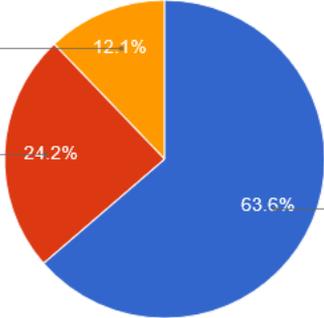
Über die Schule

20 - Würdet Ihr uns folgen?

Würdet Ihr uns folgen?

Nein
12.1%

Vielleicht
24.2%



Ja
63.6%